

Staufer Kurrier



Amtsblatt
der Stadt
Waiblingen

Nummer 3 37. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 17. Januar 2013

Bürgertreff 2013: Beim Jahresauftakt Nähe und Verbundenheit gesucht

Der „Hauch des Unbekannten“ für eine großartige Stadt

(dav) Die Stadt als Lebensraum ist ganz und gar im Fokus der Neujahrsansprache gestanden, die Oberbürgermeister Andreas Hesky am Mittwoch, 9. Januar 2013, im Bürgerzentrum Waiblingen vor mehr als 900 gespannt lauschenden Zuhörerinnen und Zuhörern hielt. Genau dieses, die Stadt mit dem selben Elan und der selben Energie wie seit dem ersten Tag seiner Amtsperiode intensiv weiterzuentwickeln; sie mit ihren umfassenden Strukturen und den sich immer wieder ändernden Bedingungen nachdrücklich zu fördern und voranzubringen, hat sich Andreas Hesky aufs Panier geschrieben, denn es stünden, so betonte er, vielschichtige Fragen an und es werde nicht gelingen, nur einfache Antworten zu finden. „Welches Umfeld braucht der Mensch, um sich in einer Gesellschaft mit komplexen Problemstellungen wohlfühlen?“ – Auch an der künftigen Stadt mitzubauen, sich weiterhin einzubringen und zu engagieren, dazu lud er die Bürgerinnen und Bürger ein. Ihm selbst sei nicht bange davor, diese Aufgabe auch künftig anzugehen, denn „Waiblingen ist einfach eine großartige Stadt, in der man sich wohlfühlen und Heimat haben kann“.

Wenn die beim Waiblinger Bürgertreff schon zur Tradition gewordenen festlichen Fanfarenklänge des Bläserensembles im Städtischen Orchester verklungen sind und der musikalische Auftakt gemacht ist, lassen sich die Gäste im Ghibellensaal des Bürgerzentrums vom Oberbürgermeister aufs neue Jahr einstimmen. Den städtischen Haushalt haben die Mitglieder des Gemeinderats schon Mitte Dezember beschlossen und der Faden für die Finanzmittel ist geschlagen. Doch was wird in den nächsten zwölf Monaten auf die Stadt und ihre Bürger zukommen? Beim alljährlichen Bürgertreff komme man zusammen, um nach dem Jahreswechsel den Blick zurück auf das gemeinsam

zu leisten bereit sind. Das waren Momente und Stunden, in denen man spürte, was es heißt und wie wichtig es ist, in einer funktionierenden Gemeinschaft zu leben und Menschen um sich zu haben, die zupacken, die wissen, was zu tun ist und die für ihre Nächsten da sind.“ – Dafür erntete der Oberbürgermeister kräftigen Applaus.

Stadt und Senioren

Für die Menschen, die Bürger sei auch die Stadtverwaltung da, die in jedem Bereich kompetente und engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter habe. Oben auf der Agenda stehe der demografische Wandel, die Frage, was eine älter werdende Gesellschaft brauche und wie die Ziele in der Entwicklung der Stadt erreicht werden können. Senioren wollten heutzutage inmitten ihrer Stadt wohnen bleiben, dort, wo sie verwurzelt seien. Der Bedarf ist hoch und ist von der Stadt Waiblingen erkannt und schon an vielen Stellen umgesetzt.

Stadt und junge Familien

Erkannt wurde im gleichen Zusammenhang, dass dem demografischen Wandel mit neu geschaffenen Wohnbau begegnet werden muss. „Durch die vielen jungen Familien, die dadurch nach Waiblingen kommen oder hier gehalten werden, gehört unsere Stadt zu den jüngsten im Landkreis“, freute sich Hesky, der den guten und raschen Verkauf von Bauplätzen als schönes Zeichen dafür betrachtete, „dass man in Waiblingen gern wohnt und die Vorzüge unserer Stadt zu schätzen weiß“. Es gelte, rechtzeitig die Weichen zu stellen und das Areal der früheren Frauenarbeitsstätte zu überbauen, sobald die Familienbildungsstätte im kommenden Sommer in die Karolingerschule umgezogen sein wird.

Waiblingen hat allen Generationen viel zu bieten, davon zeigte sich Oberbürgermeister Hesky überzeugt, gerade im Bereich Bildung und Betreuung. Die Stadt wird zum viel beschworenen 1. August 2013 voraussichtlich 60 Prozent der Kleinkinder einen Betreuungsplatz bieten, was sie im interkommunalen Vergleich sehr gut dastehen lasse, hielt Hesky fest, um so mehr, als ausschließlich Fachkräfte eingesetzt würden.

Wieviele Plätze am Ende tatsächlich benötigt werden, ist freilich offen. Schon jetzt könne Waiblingen der Hälfte der Kleinkinder das Angebot eines Kita-Platzes machen. Die zuerst beim Bund überlegten 35 Prozent könnten allerhöchstens ein bundesweiter Durchschnittswert sein, monierte er.

Auch in Schulen hat Waiblingen viel investiert – und wird es auch 2013 noch tun. „Schule ist heute ein Lebensort, der für viele Kinder schon morgens beginnt und erst abends endet

Zwei Tage geschlossen

Bürgerdienste ziehen um

Der Fachbereich Bürgerdienste der Stadt Waiblingen bezieht demnächst seine neuen Büroräume im Marktdreieck und ist daher am Donnerstag, 31. Januar, und Freitag, 1. Februar 2013, nicht erreichbar. Betroffen sind die Fachbereichsleitung, Teile der Abteilung Ordnungswesen – zuständig für Parkerleichterung, Ausnahmegenehmigungen und Baustellenehmigungen – sowie die Geschäftsstelle der Parkierungsgesellschaft. Daher sind an beiden Tagen die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter telefonisch nicht erreichbar; die Büros sind für den Publikumsverkehr geschlossen.

Von Montag, 4. Februar, an sind die Mitarbeiter des Fachbereichs wieder zu den üblichen Sprechzeiten der Stadtverwaltung in den neuen Räumen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 3. Ebene (frühere Ärzte-Ebene), erreichbar. Die Bußgeldstelle und das Gewerbeamt bleiben noch in den bisherigen Büros in der Weingärtner Vorstadt 20 und ziehen voraussichtlich Mitte Februar um.

Seit September 2011 waren Bereiche der „Bürgerdienste“, die zuvor im Gebäude Marktplatz 6 untergebracht waren, ins frühere Museum der Stadt und ins „Alte Dekanat“ gewechselt – der Umbau des Restaurants „Bachhofer“ zum Restaurant mit Boutiquehotel hatte begonnen.



Um Oberbürgermeister Andreas Hesky und seiner Frau, Andrea Hesky, beim Bürgertreff die Hand zu schütteln und ein gutes neues Jahr zu wünschen, stehen die Waiblingerinnen und Waiblinger gern Schlange. Fotos: David



Ein „Stelldichein“ haben sich am Mittwochabend in den Wandelgängen des Bürgerzentrums wieder mehr als 900 Gäste gegeben.

– der schulische Alltag unserer Kinder passt sich also dem Berufsalltag der Eltern an“. Gut so, denn auch in diesem Bereich ist die Vereinbarkeit von Familie und Beruf gefordert, „um dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken, über den sich Geschäftsführer von großen Unternehmen genauso wie die Chefs der kleineren Betriebe oder die Handwerksmeister eindrucklich beklagen“, weiß der Oberbürgermeister. Glücklicherweise sei das Waiblinger Schulangebot darauf ausgerichtet: alle Grund- und weiterführenden Schulen sollen Ganztageschulen werden können.

Stadt und Unternehmen

Nicht nur die Waiblinger Schulen, die einen sehr guten Ruf genießen, machen die Stadt attraktiv, sondern auch die hohe Lebensqualität, die sie bietet, und die hervorragende Infrastruktur, „wie sie nur wenige andere Städte in der Region Stuttgart vorweisen können“, sprach Oberbürgermeister Hesky weiter. Hinzu kämen starke Unternehmen, „auf die wir stolz sind“, ob größere oder kleinere, ob Handwerker oder Dienstleistungsunternehmer oder der größte Arbeitgeber, die Firma Stihl. Sie alle behaupteten sich tagtäglich auf dem Markt

und stellen ihre Kompetenz, Leistungsfähigkeit und Innovationskraft unter Beweis. „Ich danke allen Arbeitgebern in unserer Stadt, dass sie sichere Arbeitsplätze zur Verfügung stellen, die vielen Menschen ein Einkommen und damit Auskommen bieten. Das gilt auch für die Stadt, die sich über zufriedenstellende Gewerbesteuererinnahmen freut, genauso wie über die Grundsteuer- oder die Gebühreinnahmen. Für diese Beiträge, die das Rückgrat unserer städtischen Finanzen sind, danke ich!“

Lesen Sie mehr auf unserer nächsten Seite.

Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



SPD

Willkommen in der Zukunft! ... musste ich denken, als ich vor wenigen Tagen in der Zeitung las. Vieles von dem, was da geschrieben steht, klang vor noch nicht allzu langer Zeit wie eine Vision aus ferneren Tagen, für den einen wie eine Drohung, für andere wie Zukunftsmusik. Und nun ist es Gesellschafts- und plötzlich gar Politikkonkret: Betreuungsmöglichkeiten für Kinder ab dem ersten Lebensjahr, verlängerte Öffnungszeiten und Ganztagesangebote in den Kindergärten, die verlässlichen Ganztagesgrundschulen, das Gemeinschaftsschulmodell, eine immer breiter verankerte Schulsozialarbeit und natürlich die Energiewende. Und Waiblingen ist mittendrin in dieser Zukunft.

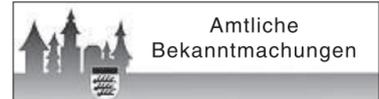
In allen Bereichen sind wir da gut aufgestellt und vorne mit dabei: unser Betreuungsangebot für Kinder erreicht nahezu 60 Prozent, der Ausbau der ganztägigen Grundschulen ist Beschlusslage, die Gemeinschaftsschule kommt, die Schulsozialarbeit wird auf- und weiter ausgebaut. Die SPD-Fraktion bleibt hier auch 2013 wachsam und begleitet die weiteren Entwicklungen in Schul- und Betreuungsfragen besonders aufmerksam.

Auch in der Frage erneuerbarer Energien sind wir in Waiblingen mit Biogas und Fotovoltaik u.a. auf dem richtigen Weg. Nicht zuletzt dank der schon früh konsequent in dieser Richtung denkenden und handelnden Stadtwerke. Doch müssen weitere Schritte folgen: Nach Abschluss der Windmessungen auf der Buecher Höhe kann ernsthaft über die Windenergie weiter nachgedacht werden: doch auch da ist sicher, dass der Gemeinderat verantwortungsvoll entscheiden und zusammen mit einem Wirtschaftsunternehmen wie den Stadtwerken – falls unrentabel – nicht um jeden Preis bauen wird. Jedoch müssen alle Kommunen bereit sein, zunächst ihre eigenen

Bürgerbüro im Rathaus

Am 21. Januar geschlossen

Das Bürgerbüro im Eingangsbereich des Rathauses ist am Montag, 21. Januar 2013, geschlossen. Die Mitarbeiter nehmen an einer Fortbildung teil. Am Dienstag, 22. Januar, stehen die Fachleute den Bürgern von 8.30 Uhr bis 13 Uhr wieder mit Rat und Tat zur Seite.



Sitzungskalender

Am Donnerstag, 17. Januar 2013, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Bittenfelder Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Bittenfeld statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Nutzungsplan des Forstwirtschaftsjahres 2013 für den Gemeindefeld Bittenfeld
4. Bekanntgaben, Anfragen, Verschiedenes *

Am Freitag, 18. Januar 2013, findet um 19 Uhr im Sitzungssaal des Neustadter Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Neustadt statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Friedenschule Neustadt – Generalsanierung BA II – Planungsbeschluss Gesamtmaßnahme
3. Friedenschule Neustadt – Sanierung der WC-Anlage im 1. Obergeschoss – Baubeschluss
4. Bausachen
5. Verschiedenes
6. Bekanntgaben, Anfragen *

Am Freitag, 18. Januar 2013, findet um 19.30 Uhr im Sitzungssaal des Hegnacher Rathauses eine Sitzung des Ortschaftsrats Hegnach statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Bekanntgabe nichtöffentlich gefasster Beschlüsse
3. Vorstellung der Machbarkeitsstudie „Hartwaldhalle“
4. Bekanntgaben
5. Verschiedenes *

Am Dienstag, 22. Januar 2013, finden im Ratsaal des Rathauses Waiblingen Sitzungen des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt und des Betriebsausschusses des Eigenbetriebs Stadtentwässerung Waiblingen statt. Fortsetzung auf Seite 6



In munt'rer Gesprächsrunde: Dr. Nikolas Stihl, Hans Peter Stihl, Andrea Hesky und Oberbürgermeister Hesky mit Bundestagsabgeordneter Dr. Joachim Pfeiffer.



Ein echter Glücksprüfung: Florian Schäfer hat wie sein Kollege Falk Nienaber den Besuchern des Neujahrsempfangs eine Freude gemacht – mit kleinen Schornsteinfeuern im Zylinder.

Geleistete zu werfen; um innewahalten, nur jedoch, um sofort den Blick auf das zu richten, was im neuen Jahr wohl alles anstehe. „Den Hauch des Unbekannten in Gemeinschaft wahrzunehmen“, dafür sei der Neujahrstreff gut: man suche die Nähe und Verbundenheit mit anderen, stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky fest.

Die Stadt – das sind wir alle

„Letztendlich sind es wir, die Gesellschaft, die Menschen, die sich verändern, neue Bedürfnisse und Anforderungen haben, ein anderes Verständnis für Natur, Klima und Energieerzeugung bekommen“, hielt er in seiner Neujahrsansprache fest. Was ihn in Waiblingen immer wieder aufs Neue beeindruckte, ja, faszinierte und ihn, aber auch den Gemeinderat, mit großem Respekt und tiefer Dankbarkeit erfüllte, sei das immense ehrenamtliche Engagement, meinte Hesky, ganz gleich, ob in bürgerschaftlichen Gremien, in Vereinen, in Kirchengemeinden oder an anderen Stellen.

Stadt und Ehrenamt

Und er erinnerte an das Unwetter beim jüngsten Altstadtfest: „Was mich beeindruckt hat, war die professionelle Hilfeleistung der Polizei, der Notfalldienste, des städtischen Betriebshofs und besonders unserer ehrenamtlichen Feuerwehr. Ihnen allen gilt unser Dank und Lob für das, was sie an diesem Orkanabend und an den darauf folgenden Tagen und Wochen geleistet haben und was sie tagtäglich

Möglichkeiten zu prüfen und die Lasten nicht von vornherein auf andere abzuwälzen.

Juliane Sonntag
Fraktion im Internet: www.spdwaiblingen.de

ALI

Langsam nimmt die Energiewende Gestalt an: am 23. Januar soll in Grunbach die Bürgerenergiegenossenschaft Remstal gegründet werden. Somit wird die Möglichkeit eröffnet, dass jeder Bürger der Region an der Energiewende teilhaben kann. Ob dies nun der Bau von Windrädern ist oder die Nutzung von Biomasse in den verschiedensten Formen oder die Nutzung von Fotovoltaik ist, wir wollen die Energiewende und wir können dies gemeinsam schaffen. Jeder Mitbürger hat die Möglichkeit, einen Beitrag dazu zu leisten. Dies kann die Mitgliedschaft in der Bürgerenergiegenossenschaft sein oder als Hausbesitzer durch die Bereitstellung seiner Dachflächen für Fotovoltaik.

Zur Zeit werden wieder Bäume und Sträucher in den Gärten geschritten, dies ist Reispig, welches man zur Energieerzeugung verwenden kann, für Hackschnitzelanlagen oder zur Gewinnung von Biokohle.

Siemens und RWE bauen einen Protonenmembranaustauscher, mit dessen Hilfe Wasser in Sauerstoff und Wasserstoff aufgespalten wird, und der Wasserstoff mit CO₂ angereichert gibt Methan, welches problemlos ins Erdgasnetz eingespeist werden kann. Das eröffnet die Möglichkeit, die überschüssige Energie zu speichern, was zum Beispiel die Windkraft wirtschaftlicher macht, weil Windräder nicht stillstehen müssen, weil zuviel E-Strom produziert wird.

Auch wir könnten so einen Energiespeicher bauen. Frieder Bayer
Fraktion im Internet: www.ali-waiblingen.de



Vom „Hauch des Unbekannten“ in der Stadt

Fortsetzung von Seite 1

Auch von der Natur sei Waiblingen begünstigt, stellte Andreas Hesky fest: es sei eine Stadt der kurzen Wege: Grün, Natur, Wald, Talau – all das könne von überall aus in wenigen Minuten zu Fuß erreicht werden. Er sei froh, bekannte der Oberbürgermeister, dass seine Familie und er hier leben dürften und heimisch geworden seien. Angesichts eines zu Beginn des Jahres in der Tagespresse veröffentlichten Berichts über eine Forschungsarbeit mit dem Titel „Warum die Stadt krank macht“, in dem festgestellt wurde, dass derjenige, der in einer Metropole wohne, mit einem deutlich höheren Risiko lebe, depressiv oder schizophoren zu werden, sei er zunächst erschrocken.

Stadt und krank Machendes

„Städte machen dann krank, wenn sich die Menschen in ihnen nicht wohl fühlen, wenn sie die Geborgenheit, das Gemeinschaftsgefühl nicht spüren, das jeder Mensch braucht“, davon zeigte sich Oberbürgermeister Andreas Hesky überzeugt. „Wir Städte müssen uns daher Gedanken darüber machen, wie wir attraktiv, lebenswert, das Wohlbefinden und die Gesundheit fördernd, wirken können“. Wir müssten uns der Frage stellen, welches Umfeld Menschen brauchten in einer Gesellschaft mit komplexen Problemstellungen, die so manche und mancher als krankmachend empfinde. Dazu gehöre die Lärmbelastung, beispielsweise durch Verkehr oder aus dem Gewerbegebiet. Oder der tägliche Ärger um den nicht vorhandenen Parkplatz, den klappernden Kanaldeckel, die quietschende Schaukel oder das Pfeifen und Trommeln von Fans beim sonntagnachmittäglichen Fußballspiel am Sportplatz nebenan.

Alles einzeln betrachtet: Kleinigkeiten. Gleichwohl auch Themen bei der ersten Bürgerrunde zur Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans. Für ihn gelte die Devise, betonte Hesky, diese vermeintlichen Kleinigkeiten in der Stadt abzustellen, so gut es gehe. Das gelinge nicht immer, „aber dort, wo wir als Stadt Verantwortung tragen, sollten diese Grundbedürfnisse befriedigt sein, weil es dann leichter möglich ist, dass sich Menschen nicht nur für ihr eigenes Umfeld, ihre eigenen vier Wände, den Bereich vor ihrer Haustür, sondern für mehr, für ihre Stadt als Ganzes und ihre Entwicklung und für ihre Mitmenschen interessieren“.

Stadt und gesund Machendes

Die gesunde Stadt biete, so habe er dem Artikel entnommen, Vielfalt, Zufälligkeiten und Teilhabe am Leben – all das, was Waiblingen schon seit Jahren biete. Riesige „Vielfalt“ – bei Sport und Freizeit, bei Kultur und Kunst. „Zufälligkeiten“, also Angebote, die einem leicht „zufallen“, ohne hohe Hürden – beispielsweise über den Stadtpass PLUS, über den freien Ein-

tritt in die Galerie am Freitagnachmittag oder auch über derlei wie eine barrierefreie Stadtbücherei, in die man zufällig mal eben hineinschauen könne. „Teilhabe“ gelinge durch Offenheit und Transparenz, durch das Schaffen von Sichtbeziehungen und Nähe. Der Stadtentwicklungsplan sei ein herausragendes Beispiel für eine gelungene Teilhabe, meinte Hesky weiter: gemeinsam mit der Bürgerschaft sei diese Richtschnur für das kommunale Handeln in Waiblingen erarbeitet worden.

Wer zudem wisse, dass wir alle im selben Boot sitzen, derjenige werde sich einbringen und einsetzen, derjenige sei kein passiver Nörgler oder Lamentierer, sondern denke mit und suche nach Lösungen und Wegen, auch bei den großen gesamtgesellschaftlichen Herausforderungen.

Stadt und Energiegewinnung

Dazu gehöre nicht zuletzt die Energiewende, damit schwenkte Hesky zum Gewinnen alternativer regenerativer Energie – und zwar vor Ort. Nichts Neues in Waiblingen, wo schon seit Jahrzehnten Wasserkraft und Energie aus Biogas gewonnen und seit vielen Jahren Fotovoltaik genutzt wird. „Und genauso wird künftig auch die Windenergie dazu gehören. Und zwar heimische“. Die Zeiten seien vorbei, hob Oberbürgermeister Hesky hervor, in denen Windenergie nur an Nord- und Ostsee erzeugt werden konnte. Die Technik schreite voran und ermögliche Windanlagen auch für unsere Breitengrade. Demnächst werde der TÜV Süd einen Windmessmast auf der Buocher Höhe aufstellen, um ein Jahr lang zu messen, wie stark der Wind dort wirklich weht. „Falls er dort nicht ausreichend weht, so dass eine Windenergieanlage wirtschaftlich sinnvoll betrieben werden könnte, dann brauchen wir über deren Bau nicht mehr zu reden. Niemand baut eine Windenergieanlage aus Jux und Tollerlei oder um jemanden zu ärgern. Die Beteiligung der Umlandkommunen und ein gutes, friedliches Miteinander liegen dem Gemeinderat und mir am Herzen. Und Sie dürfen sicher sein, bei der konkreten Planung wird größtmögliche Rücksicht auf die Menschen und die Natur genommen werden“.

Stadt mit Tradition und Zukunftsorientierung

Zu den komplexen Fragestellungen, die es zu lösen gelte, rechnete der Oberbürgermeister auch das Thema „Sporthalle an zentraler Stelle“ – angesichts einer etwas verbesserten Finanzlage der Stadt soll dieses Jahr ein Raumprogramm beschlossen und geklärt werden, wie es umzusetzen wäre. Aber auch die Heimgasse Baden-Württemberg 2014 kommen in intensiver Zusammenarbeit mit der Bürgerschaft voran, und Waiblingen kann sich als Stadt mit Tradition und Zukunftsorientierung zeigen, wie auch unser Motto „Alte Mauern –

neue Wege“ zum Ausdruck bringt“. Die Wiedereröffnung des Hauses der Stadtgeschichte reiht sich in die Ereignisse des Jahres 2014 ein. Dabei werde das interkommunale Projekt aus Anlass „500 Jahre Aufstand des Armen Konrad“ gemeinsam mit Weinstadt, Fellbach und Schorndorf die vier Kommunen einander näherbringen: „Durch die Aufarbeitung dieser Geschichte, die sich in unseren vier Städten zugetragen hat, werden wir uns noch besser kennenlernen und ein Stück weit in die Seelen unserer Städte blicken“.

Stadt in gutem Miteinander

Waiblingens Grundhaltung, nicht zu polarisieren, zeichne die Stadt und ihre Menschen aus – bis heute. Sie habe noch nie mehr gefordert, als sie mit Recht zugestanden bekommen wollte. „Wir Waiblinger sind keine Streithäsel – der Wunsch nach Harmonie ist eine Tugend, die unsere Stadt seit Jahrhunderten prägt und die auch heute in der Stadtgesellschaft und im Gemeinderat zu spüren ist“. Gemeinderat und Ortschafträte seien motiviert, die Stadt zu gestalten und voranzubringen. Freilich gebe es auch Auseinandersetzungen – „in einer Demokratie werden nicht immer alle die gleiche Meinung haben“. Aber das von gegenseitigem Respekt getragene Diskussionsklima und der im Gemeinderat zu spürende Wille, Entscheidungen auf möglichst breiter Basis zu treffen und nicht im Streit zu liegen, sondern in einem guten Miteinander, sind wohlwollend“.

In eigener Sache: vom schönsten aller kommunaler Ämter

„Meine Arbeit als Ihr Oberbürgermeister macht mir nach wie vor viel Freude und ich gehe jeden Tag gern zur Arbeit, zu Veranstaltungen, zu Begegnungen mit Ihnen, wohin mich dieses schönste aller kommunalen Ämter auch immer führt“. Das hat Andreas Hesky gleich zum Auftakt des Bürgertreffs seiner Rede zum neuen Jahr quasi „in eigener Sache“ vorangestellt – und er bekam herzlichen Applaus dafür. Jeden Tag sage er „Gott sei Dank“ für sein Amt und freue sich darüber, an dieser Stelle stehen zu dürfen. „Wenn Sie möchten, dass es so bleibt, liegt das in Ihrer Hand“ – Andreas Hesky machte kein Hehl daraus, dass er für eine weitere Amtsperiode als Oberbürgermeister der Stadt Waiblingen zur Verfügung steht. Er habe nie mit dem Gedanken gespielt, in einer anderen Stadt anzutreten, und sei froh und glücklich, hier in Waiblingen sein zu dürfen. Er suche keine zukünftige Stadt, versicherte er und bezog sich dabei augenzwinkernd auf die kirchliche Jahreslosung, den Hebräerbrief, Kapitel 13, Vers 14, in dem es heißt: „Wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir“. – Und er hoffe, so betonte Hesky, „dass sie mich nicht zu einem solchen Suchenden machen“.

In einer Zeit vor der nächsten OB-Wahl bekomme er häufiger als sonst gute und gute gemeinte Ratschläge, was er angesichts einer Wiederwahl bedenken sollte. So sei er aber nicht gestrickt, betonte Hesky. „Die Arbeit, mit der ich mich um die Wiederwahl bewerbe, begann schon vor langem, nämlich am 13. März 2006. So habe ich mein Amt bisher ausgeübt und daran wird sich nichts ändern. Auch wer sich Versprechungen und Wahlgewinne erhofft, wird enttäuscht werden. Ich werde keine machen, außer dem Versprechen, dass ich mich weiter gerne und mit ganzer Kraft für unser Waiblingen einsetze“.

Rede im Internet

Lesen Sie die Rede des Oberbürgermeisters im Wortlaut in unserem Internet-Auftritt: www.waiblingen.de, unter dem Menüpunkt „Rathaus & Politik“.

Floriansjünger im Einsatz

Schade – als die Waiblinger Floriansjünger im Reigen der ehrenamtlichen Helfer von Oberbürgermeister Hesky für ihren herausragenden Einsatz beim Altstadtfest gelobt wurden, konnten sie das nicht einmal hören, denn sie waren – prompt im Einsatz. Die Vertreter der Freiwilligen Feuerwehr hatten noch beim Begrüßungs-Defilee im Foyer des Bürgerzentrums von einem vergleichsweise ruhigen Silvesterabend berichtet, bei dem die Einsätze nicht ganz so häufig waren, wie es sonst der Fall war. Aber die Fachleute fürs „Retten, Lö-



„Easy Drinking“ aus dem Weißschen Becher

(dav) Ein kräftiger Schluck des Oberbürgermeisters zum Jahresanfang auf das Wohl der Stadt und ihrer Bürger ist beim Neujahrsempfang der Stadt eine lang gepflegte Tradition. Und: der Schluck muss aus dem aus dem Jahr 1652 stammenden Weißschen Becher getan werden – „er ist Ausdruck einer lebendigen und mit ihrer Stadt verbundenen Bürgerschaft, die Waiblingen seit Jahrhunderten auszeichnet und auf die wir auch heute stolz sind!“ stellte Oberbürgermeister Andreas Hesky erfreut und zufriedenen fest, bevor er den Becher an die Lippen setzte. Stolz dürfe die Stadt auf ihren Wein aus eigenen Weinbergen sein, pflege sie damit doch eine ortstypische Tradition, den Weinbau. Das „Waiblinger Ratströpfle“ freilich kann man nicht kaufen – es wird ausschließlich beim Bürgertreff ausgeschenkt und ein Jubilare verschenkt.

Wer nun aber meine, diesen Wein könne man ohnehin nur verschenken, der liege ganz und gar falsch, versicherte der Oberbürgermeister den Bürgern. „Ganz im Gegenteil!“ Ein weinseliges Expertengremium habe nach einer Verkostung etlicher kommunaler Weine erst im vergangenen Jahr das „Ratströpfle“ mit dem Prädikat eines „Easy Drinking“-Weins ausge-

zeichnet. „Manche meiner Kollegen klopfen mir daraufhin aufmunternd auf die Schulter. Sicherlich ganz ohne stille innere Schadenfreude ... doch vermutlich wissen es nur wenige, welch' hohes Kompliment das war. Schon bei der Übersetzung ins Schwäbische hört man das Lob heraus: ‚Easy Drinking‘, schwäbisch g sagt: ‚Oifach zum Trinkal!‘“ Und etwas anderes habe die Stadt mit ihrem Wein auch gar nicht vor, versicherte Hesky und zitierte: „Der Genuss von ‚Easy Drinking‘-Getränken ist Genuss ohne großen Aufwand, einfach und unkompliziert. Und das nicht nur für einen gemütlichen Abend, sondern ganz easy, ganz einfach zum Essen oder auch so, vor dem Fernseher, mit Freunden, beim Wandern, nach dem Sport, beim Picknick und bei allem, was Spaß macht!“ – Tja, der Waiblinger braucht eben keine komplizierten Getränke! „Wir erfreuen uns am reinen Wein und am ehrlichen Tropfen. Bei uns fragt man nicht, was kommt bei den Menschen an, sondern wir fragen, auf was kommt es den Menschen an?“ Darauf nämlich, mit einem guten, leicht genießbaren Viertele anzustoßen, gute Gespräche zu führen, Freundschaften und Zusammenarbeit zu pflegen und Gemeinschaft zu spüren. – Darauf ein Prosit! Fotos: David



Gefördert, gefordert, gepflegt

Plötzlich Ferienstimmung! Waren das nicht hawaiianische Anklänge? – Das Percussionsensemble der Musikschule Unteres Remstal unter der Leitung von Peter Lampel hatte den festlichen Abend im Bürgerzentrum eröffnet und ihn ebenfalls beendet. Die Musiker hätten wieder einmal bewiesen, sagte Oberbürgermeister Hesky, „welch' hohe Qualität und welche Talente an der Musikschule gefördert, gefordert und gepflegt werden“.

schen, Bergen“ hatten beim Bürgertreff noch nicht einmal Gelegenheit, im Ghibellinensaal Platz zu nehmen, um der oberbürgermeisterlichen Neujahrsansprache zu lauschen, da brach schon der Alarm aus. Und sie flitzten los. Dem Ofenbrand in Kernen-Stetten begegneten sie zum Glück recht rasch: das verbrannte Essen war gelöscht und die Feuerwehrleute konnten zum Bürgertreff zurückkehren. Gleichwohl: ein Löschfahrzeug war, wie Kommandant Jochen Wolf anschließend berichtete, im Einsatz, und mit ihm 18 Leute, denn schließlich weiß man nie, ob sich hinter der starken Rauchen-

entwicklung mehr verbirgt als auf den ersten Blick zu erkennen ist. Auch beim Bürgertreff 2012 wurden die Floriansjünger zum Einsatz gerufen – mitten im Festakt und während der Rede des Oberbürgermeisters. Sie nahmen ruckzuck die Füße unter die Arme und rasten los, begleitet von den bedauernden Blicken der Gäste. Nein, das sei durchaus kein werbewirksamer Gag, um mehr Nachwuchskräfte für den ehrenamtlichen Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr zu gewinnen, scherzte Kommandant Wolf – froh darüber, dass dieser Einsatz glimpflich vonstatten gegangen war.

Umweltministerium fordert auf:

Bürger sollen Energie- und Klimaschutzkonzept aktiv mitgestalten



Das Konzept zur Nachhaltigkeit gibt es in Baden-Württemberg seit 2007. Ziel ist es, in den Bereichen Ökologie, Ökonomie und Soziales eine nachhaltige Entwicklungsrichtung zu schaffen, die nicht zu Lasten von Menschen in anderen Regionen der Erde oder nachfolgender Generationen geht. Teil dieses Plans ist das Projekt „Bürger- und Öffentlichkeitsbeteiligung am integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept“ des Ministeriums für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft des Landes. Die Klimaschutzziele können nur gemeinsam mit allen Bürger erreicht werden, denn deren Verhalten im Alltag – von der energieeffizienten Wärmebereitstellung über den Einsatz elektrischer Haushaltsgeräte bis hin zum Mobilitätsverhalten – ist die Grundlage dafür. Deshalb können Bürger in einem neuartigen Verfahren im Internet auf der Seite www.beko.baden-wuerttemberg.de bis 1. Fe-

bruar 2013 die vorgesehenen Maßnahmen bewerten sowie eigene Ideen und Vorschläge einbringen. Das Umweltministerium wird außerdem in den vier Regierungsbezirken des Landes zu runden Tischen einladen, an denen jeweils etwa 25 zufällig ausgewählte Bürger teilnehmen können. Einer davon wird in Waiblingen sein. Die Auswahl der Teilnehmer erfolgt nach dem Zufallsprinzip über eine eigens damit beauftragte Agentur. Außerdem können sich alle im Internet auch für die Teilnahme an einem zusätzlichen Bürgertisch bewerben.

Die Termine für den Bürgertisch sind am 23. Februar und am 5. März 2013. Die Beteiligung an der Entwicklung des integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes und die Bewerbung für den zusätzlichen Bürgertisch ist auch schriftlich möglich. Bitte richten Sie Ihr Schreiben an: Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft, – Stichwort BEKO – , Kernperplatz 9, 70182 Stuttgart, Mail: poststelle@um.bwl.de. Unter allen Bewerbern werden fünf Energiesparchecks für eine Energieberatung im Wert von je 300 Euro verlost.

Personalien

Karl Idler ist 80 Jahre alt

Der frühere Kreisbrandmeister und Ehrenkreisbrandmeister Karl Idler ist am Sonntag, 13. Januar 2013, 80 Jahre alt geworden. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem Jubilar und betonte, dass Idler immer noch ein Feuerwehrmann mit Leib und Seele sei. Er sei ein Vorbild für alle Feuerwehrleute und für andere ehrenamtlich Tätigen. Karl Idler habe seinen aktiven Dienst stets mit einem Höchstmaß an Pflichterfüllung ausgeführt. Aber auch die Kameradschaft innerhalb der Feuerwehr und die Sicherheit der ihm anvertrauten Feuerwehrleute habe er im Blick gehabt. Entscheidungen habe er mit Augenmaß getroffen, immer die Gesamtsituation betrachtend, um dann den gangbaren Weg einzuschlagen.

Auch nach dem Ausscheiden aus dem aktiven Dienst sei der frühere Kreisbrandmeister der Feuerwehr treu geblieben, habe Impulse und Ratschläge gegeben, damit der Feuerwehrdienst eine gute Zukunft hat. Der Ehrenkreisbrandmeister habe sich für die Sache der Feuerwehr eingesetzt und tue dies noch, uneigennützig, immer an andere denkend, das Wohl der Allgemeinheit, der Kommunen, der Firmen und der Menschen im Auge. Er sei ein Lobbyist im besten Sinne, wie man ihn sich nur wünschen könne. Sein enormes Fachwissen, seine Verankerung in allen Generationen der Feuerwehr habe den guten Ruf und den Stand der Feuerwehr in der Gesellschaft maßgeblich geprägt, machte der Oberbürgermeister in seinem Gratulationsschreiben deutlich.

Karl Idler absolvierte seine Ausbildung zur Berufsfeuerwehr 1954 in Stuttgart. Er war einer von 16 unter 390 Bewerbern, die nach dem Auswahlverfahren, das sehr streng war, genommen wurden. Zwölf Jahre später erhielt er

die Stelle des Kreisbrandmeisters in Waiblingen und ging darin 30 Jahre lang auf. Bald wurde ihm der Spitzname Florian gegeben, den mancher stellvertretend für seinen Vornamen nannte. Er gehörte dem Presseclub Remstal an und war dessen Geschäftsführer. – 1997 ging Karl Idler in den Ruhestand. Aus Anlass seines 80. Geburtstags gab der Kreisfeuerwehrverband Rems-Murr einen Empfang.

Frühere städtische Mitarbeiter verstorben

Im Alter von 79 Jahren ist Frida Krause am Dienstag, 8. Januar 2013, verstorben. Sie war von 1969 bis 1995 als Hausmeisterin an der Burgschule Hegnach tätig. Sie habe ihr Amt mit Leib und Seele erfüllt und sei bei Lehrern und Schülern gleichermaßen geschätzt gewesen, betont Oberbürgermeister Andreas Hesky im Kondolenzschreiben an die Angehörigen.

Auch Adam Teller ist tot. Er ist ebenso am Dienstag, 8. Januar, gestorben – im Alter von 87 Jahren. Teller, der nach dem Krieg aus Ungarn geflohen war, war von 1962 bis 1975 Fronmeister der damals selbstständigen Gemeinde Bittenfeld. Nach der Eingemeindung war er bis zu seinem Ruhestand im Jahr 1988 in der Kläranlage Hegnach beschäftigt. Im Kondolenzschreiben an die Hinterbliebenen hob Oberbürgermeister Hesky hervor, dass Teller ein sehr engagierter Mitarbeiter und bei allen geschätzter Kollege gewesen sei. Bei Tellers Beisetzung am Mittwoch, 16. Januar, auf dem Bittenfelder Neuen Friedhof wurde der Verstorbene, der leidenschaftlich dem Musikverein „Frei weg“ angehört hatte, mit einem langen Trauerzug für seinen bürgerschaftlichen Einsatz in Bittenfeld geehrt.

Hinauf auf den Hochwachturm

Na, das sind ja schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt sowie die Ausstellung „Staufer-Mythos“.

Die Stadt gratuliert

Am Donnerstag, 17. Januar: Fritz Altmann, Schlesierweg 36, zum 96. Geburtstag. Leonie Bickel geb. Schoor, Ludwigsburger Straße 37, zum 90. Geburtstag. Maria Rupp geb. Bauer, Grabenstraße 40 in Hegnach, zum 80. Geburtstag.

Am Freitag, 18. Januar: Frida Günther geb. Wäller, Seestraße 44 in Neustadt, zum 91. Geburtstag. Dr. Hans-Joachim Herzel, Zeisigweg 2, zum 90. Geburtstag.

Am Samstag, 19. Januar: Helga Stadel, Schlesierweg 50, zum 80. Geburtstag.

Am Sonntag, 20. Januar: Liesa Eibs geb. Ksienzyk, Beim Wasserturm 16, zum 85. Geburtstag. Hannelore Güllich-Volz geb. Haas, Galgenberg 15, zum 80. Geburtstag.

Am Montag, 22. Januar: Francisek Krempf, Friedrich-Schofer-Straße 1, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 23. Januar: Hildegard Weik geb. Nanz, Lerchenstraße 47, zum 90. Geburtstag. Edeltraud Odenwald geb. Strohuß, Ameisenbühl 20/1, zum 80. Geburtstag.

Handys sachgerecht recyceln

Sammelboxen stehen bereit

Handys enthalten wertvolle Rohstoffe, zum Beispiel auch Gold, die sachgerecht recycelt werden sollten. Elektronikschrott weist außerdem Schadstoffe auf, die die Umwelt gefährden. In Waiblingen sammelt schon seit einiger Zeit der Naturschutzbund Deutschland (NABU) innerhalb des Projekts „Alte Handys für die Havel“ und führt sie dem Recycling zu. Für jedes abgegebene Handy erhält der NABU bis zu drei Euro von der E-Plus-Gruppe. Das Geld fließt in das Naturschutzgroßprojekt „Untere Havel“.

Die Sammelboxen vom NABU stehen beim Fotohaus Kienzle in der Blumenstraße und bei Foto Saur in der Langen Straße. Jeder kann darin sein altes oder defektes Handy entsorgen. Mehr als 300 alte Handys wurden auf diese Weise schon gesammelt und dem umweltgerechten Recycling zugeführt.

Der NABU dankt allen Spendern, die mit der Abgabe ihres alten Handys einen Beitrag für den Naturschutz geleistet haben. Da sich nach Herstellerangaben mehr als 70 Millionen alte oder defekte Handys in deutschen Haushalten befinden, soll die Sammelaktion noch eine Zeit lang fortgesetzt werden.

Die Untere Havelniederung ist das größte und bedeutsamste Feuchtgebiet im Binnenland des westlichen Mitteleuropas. Mehr als 1 100 stark gefährdete und vom Aussterben bedrohte Tier- und Pflanzenarten kommen dort vor. Der NABU will den Fluss in den kommenden zwölf Jahren wieder naturnah gestalten und in der Region Naturparadiese schaffen. Auch die Bekassine – der Vogel des Jahres 2013 – ist dort noch zu finden.

Deutscher Naturschutzpreis

Projektideen gesucht

Organisationen sind auch im Jahr 2013 aufgerufen, sich am Wettbewerb um den Deutschen Naturschutzpreis zu beteiligen. Das Bundesamt für Naturschutz und „Jack Wolfskin“ stellen 250 000 Euro zur Verfügung dafür, dass originelle Ideen für Projekte zum Thema Naturerlebnis, Naturbildung und Naturschutz umgesetzt werden. Schwerpunktthema in diesem Jahr ist „Lebensraum Wasser – Vielfalt entdecken, erleben, erhalten“. Gesucht werden Projekte, die die Vielfalt und Bedeutung der Natur im, am und auf dem Wasser aufzeigen und neues Naturerleben schaffen.

Der Deutsche Naturschutzpreis wird in drei Kategorien ausgelobt: Förderpreis – Bewerbungsschluss für Ideenentwürfe ist am 6. Februar, für Projektentwürfe am 13. Mai; Bürgerpreis – Bewerbungsschluss ist am 5. Mai und der Ehrenpreis, der im Zusammenhang mit dem Nominierungsverfahren vergeben wird. Teilnehmen können ehrenamtlich im Naturschutz oder in der Naturbildung engagierte Einzelpersonen sowie nicht-staatliche und gemeinnützige Organisationen. Der Bürgerpreis soll die Arbeit lokaler Initiativen unterstützen. Informationen zur Ausschreibung gibt's im Internet unter www.deutscher-naturschutzpreis.de, E-Mail an wettbewerbsbuero@deutscher-naturschutzpreis.de.

Waiblinger Notfallpraxis steht gut da – Zweitgrößte im Land – Fellbacher werden mitversorgt

Mittwochs- und freitagsnachmittags jetzt auch offen

(red) Die Öffnungszeiten der Waiblinger Notfallpraxis mit Sitz unterhalb des Kreiskrankenhauses in der Winnender Straße sind mit Jahresbeginn auf Mittwoch- und Freitagnachmittag erweitert worden. Damit sei eine „kollegiale Vertretung“ für die Hausärzte geschaffen worden, die entweder Mittwoch- oder Freitagnachmittag ihre Praxis geschlossen haben, hat Dr. Christian Schmidt, der Vorsitzende des Trägervereins der Notfallpraxen im Rems-Murr-Kreis, am Donnerstag, 10. Januar 2013, in einem Pressegespräch erklärt. Außerdem informierte er über die Änderungen zu Beginn des neuen Jahres im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes. Die bisher sehr feingliedrige Versorgung wird nämlich größer strukturiert. Das heißt, die landesweit etwa 380 Bezirke werden auf 70 reduziert. Damit soll eine möglichst gleichmäßige Belastung der Ärzte erreicht und der Arztemangel im ländlichen Bereich aufgehalten werden. Eine Folge ist aber auch die Schließung der Fellbacher Notfallpraxis wegen zu geringer Auslastung zu Jahresanfang gewesen. Waiblingen übernahm die Versorgung.

Die notärztliche Versorgung im Rems-Murr-Kreis weist derzeit vier Standorte aus: Notfallpraxen noch in Waiblingen und Backnang jeweils mit Klinikanschluss sowie in Schorndorf – die Praxis zieht zum 1. Februar in einen neuen Anbau des Krankenhauses – und von Herbst an im Ärztehaus des neuen Klinikums in Winnenden. Dann soll eine „Zweigstelle“ der Winnender Notfallpraxis in der Zentralklinik in der Querspanne am Wochenende für die Waiblinger und Fellbacher Notfälle da sein.

Die Waiblinger Notfallpraxis, die derzeit noch unterhalb des Kreiskrankenhauses eingerichtet ist, ist die zweitgrößte in Baden-Württemberg. Im vergangenen Jahr wurden dort 19 056 Patienten behandelt. Im Jahr 2007 waren es noch 12 000 Patienten. Mehr Patienten werden nur in der Notfallpraxis im Marienhospital versorgt. Der Standort Waiblingen werde gut angenommen und die Praxis leiste gute Arbeit, versicherte Dr. Schmidt. Der Trägerverein „Ärztliche Notfallpraxis Waiblingen“, der 1998 gegründet wurde und seitdem mit seiner Praxis auf dem Gelände des Waiblinger Klinikums angesiedelt ist, ist mit der Entwicklung zufrieden. Ihm gehören 280 bis 300 Ärzte an.

Viele Fellbacher seien wegen der Kooperation der Waiblinger Notfallpraxis mit dem Krankenhaus ohnehin schon nach Waiblingen gefahren, betonte Dr. Schmidt. Die Notfallpraxis in der Nachbarstadt habe nur noch mit Defizit betrieben werden können. Mit der Betriebsaufnahme des Klinikums und der Notfallpraxis in Winnenden wird diejenige in Waiblingen in der Woche geschlossen. Die Waiblinger und

auch die Fellbacher müssen dann nach Winnenden fahren. Eine Fahrtzeit von einer halben Stunde oder zehn bis 15 Kilometer sei Patienten zuzumuten, dieser Meinung sei der Vorsitzende der Kassenärztlichen Vereinigung, Dr. Johannes Fechner.

Niederlassung Waiblingen bleibt

Um den Waiblinger Bürgern allerdings weite Wege zu ersparen, sagte der Vereinsvorsitzende, habe ihm Oberbürgermeister Andreas Hesky schon vor zwei Jahren das Versprechen abgenommen, sich für eine Niederlassung in Waiblingen einzusetzen. Sie soll von Herbst an für Notfälle am Wochenende zur Verfügung stehen. Die Erfahrung zeigt, dass die meisten Notfälle am Wochenende anfallen oder an Feiertagen. Zudem gibt es eine Vereinbarung zwischen dem Landkreis als Träger der Kliniken und Bürgermeistern, wenigstens an Wochenenden Stützpunkte zu unterhalten, sollte Winnenden überlaufen sein – vielleicht auch in der Woche.

Dr. Schmidt betonte, die Kooperation der Bereitschaftsdienste – die Notfallpraxen werden mit der Reform in Bereitschaftsdienste umbenannt – mit den Krankenhäusern werde von den Patienten geschätzt, weil medizinische Einrichtungen wie das Labor und die Radiologie genutzt werden könnten. Deshalb werde eine Notfallpraxis in Schorndorf zum 1. Februar im zweiten Anbau des Krankenhauses stationiert. Die Patienten haben dann im Notfall nur eine zentrale Anlaufstelle und müssen

sich nicht, wie seither, kündigt machen, welcher Arzt gerade Bereitschaft hat. Sogar die Ärzte aus Lorch wollen in den Bereitschaftsdienst aufgenommen werden, denn inzwischen ist der Notfalldienst entscheidend für die Niederlassung eines Arztes. Der Standort Land könnte dann wieder attraktiv werden.

In Backnang ist die Notfallpraxis seit 2010 in Betrieb und hat sich etabliert. Sie wurde im Hinblick auf den Neubau in Winnenden und der späteren Schließung des Krankenhauses auf dem Flur parallel zur Krankenhaus-Ambulanz eingerichtet. Etwa 8 000 Patienten werden dort jährlich versorgt. Von 23 Uhr an übernehmen die Krankenhäuser die Notfallversorgung. Die Häuser müssen dafür aber keine zusätzlichen Ressourcen bereithalten, sagte der Direktor der Rems-Murr-Kliniken, Jürgen Winter. Im Krankenhaus werde rund um die Uhr gearbeitet; die wenigen Fälle, die nachts zusätzlich kämen, spielten keine Rolle.

Neu: Hausbesucherdienst

Die beiden Notfallpraxen in Waiblingen und Backnang streben eine engere Zusammenarbeit an. Neu ist seit 1. Januar der Hausbesuchsdienst: ein Arzt ist für beide Kommunen im Einsatz. Es hat sich gezeigt, dass für zwei Ärzte nicht genügend Hausbesuche anfallen. Die Verantwortlichen sind optimistisch, dass die längeren Fahrstrecken durch den geringeren Verkehr in der Nacht innerhalb von höchstens einer halben Stunde zurückgelegt werden können. Schmidt hatte gleich zu Beginn des Pressegesprächs auf den Unterschied zwischen dem Anforderung eines Notarztes und eines organisierten Bereitschaftsdienstes hingewiesen. In dringenden Fällen werde ohnehin die Nummer 112 gewählt.

Öffnungszeiten der Waiblinger Praxis

Montag, Dienstag und Donnerstag von 18 Uhr bis 7 Uhr am Folgetag; Mittwoch von 14 Uhr bis 7 Uhr am Donnerstag; Freitag von 14 Uhr bis Montag 7 Uhr durchgehend und an Feiertagen in der Woche von 18 Uhr am Vortag bis 7 Uhr am Folgetag.

Schmalere Grad zwischen Wirtschaftlichkeit und guter Versorgung

Keinen Zweifel ließen die Vertreter der Notfallpraxen im Rems-Murr-Kreis daran, dass es ein schmaler Grad sei zwischen einer möglichst guten Versorgung der Patienten und einer machbaren finanziellen Belastbarkeit der Ärzte. Außerdem sei der Notfalldienst entscheidend dafür, ob sich ein Arzt in einem bestimmten Gebiet niederlasse oder nicht. Ein paar Kilometer weiter zu fahren, bedeute dann aber auch eine bessere Versorgung, gab Dr. Hans-Peter Dinkel den Pressevertretern mit auf den Weg.



Wie abwechslungsreich und unterhaltsam das „RemsTOTAL“-Wochenende am 4. und 5. Mai 2013 sein wird, darüber hat am Sonntag, 13. Januar, die erst jüngst gewählte „Remstal-Clique“ berichtet. Unser Bild zeigt (v.l.n.r.): Sigrid Raudszus, Erika Mühlbach, Vicky Konzmann, Sigrid Demel, Christina Münch, Gabi Pankratz, nach der SWR-Interviewerin dann Ulrike Schwebel, Christa Benseler, Susanne Lutz, Gerhard Greiner.

Foto: RemsTOTAL

Ausblick auf das Super-Wochenende im Mai bei der CMT

Vom TEE ins Papp-Boot – „RemsTOTAL“ bietet Spaß und Genuss

Das Remstal hat am Sonntag, 13. Januar 2013, die Blicke der CMT-Besucher auf sich gezogen: auf der SWR-Showbühne präsentierte die jüngst gewählte „Remstal-Clique“ gemeinsam mit Projektleiterin Ulrike Schwebel, mit Lina Daimler, einer staufischen Hofdame und dem Waiblinger Nachtwächter Gerhard Greiner die Vielfalt der Aktionen von „RemsTOTAL“ am 4. und 5. Mai.

Jede Menge Besucher auf der großen Urlaubsmesse CMT Stuttgart und jede Menge interessierte Besucher am Messestand, wo sich das Remstal in seiner ganzen Vielfalt und Attraktivität präsentiert. 18 Städte und Gemeinden – ein großes Fest auf 80 Kilometern. Unzählige Veranstaltungen und Aktionen, von Kunst und Kultur über Messen, Feste und Kulinarik bis hin zu sportlich-aktiven Angeboten sind am 4. und 5. Mai dieses Jahres geboten. Nicht nur zu Lande, auch zu Wasser kann das Remstal erlebt und genossen werden – sportlich ambitioniert oder gemütlich. „Ja, es gibt noch freie Plätze im Gourmetexpress“, erklärt Projektleiterin Ulrike Schwebel auf Anfragen am Messestand. Der Gourmetexpress ist ein Zug mit FirstClass-TEE-Speisewagen, womit das Remstal auf höchst genussvolle Art und Weise „erfahren“ werden kann.



der großen Fahrradtour von Remseck nach Essingen und weiter nach Aalen mitfahren. Eine andere möchte es etwas gemütlicher und meldet sich zur „Pedelec-Tour de Rems“ an, bei der dann auch an der längsten Kaffeetafel im Remstal halt gemacht wird. Die nächste möchte verschiedene Kurzstadtführungen mitmachen, Türme in Schwäbisch Gmünd besteigen und ihrer Leidenschaft für Garten und Blumen nachgehen mit dem Besuch bei „Winnenden grün“ und dann weiter nach Waiblingen zu „Grün Royal“. Enkelin Vicky wird mit einem selbstgebasteten Papp-Boot die Papp-Boot-Regatta in Remshalden mitpaddeln. Ob es nicht trockener wäre, eine der vielen „normalen“ Bootstouren im Drachenboot, Kajak oder Kanu mitzumachen, fragt die Moderatorin, doch Vicky lässt sich nicht abbringen: „Wenn's mit dem Papp-Boot bauen doch nicht klappt, dann mach ich bei der Steinzeitolympiade mit oder gestalte ein Stück Remsrufer bei „Kunst und Keramik“. Zur großen Abschlussparty mit der Rock'n'Roll-Showband „The CA\$H“ trifft sich die ganze Clique dann wieder in Schorndorf.

Gut, dass das gesamte Programm unter www.remstotal.de abrufbar ist und für die individuelle Tagesplanung nach Vorlieben sortierbar ist. Von Anfang April an gibt's dann das gedruckte Programmheft in allen Remstall-Kommunen, ebenso wie beim i-Punkt in Stuttgart und anderen Städten.

Auf der SWR-Showbühne berichtete die „Remstal-Clique“ gemeinsam mit Enkelin Vicky von ihrem Tagesablauf bei „RemsTOTAL“. Dass alle gemeinsam im Gourmetexpress mitfahren werden, ist ohnehin klar; auch das Comedy- und Kabarettfestival „SWR1 lacht“ in Waiblingen mit „Florian Schröder“, „Werner Koczvara“, Bernd Kohlhepp“, „Gunzi Heil“, „Dui do on de Sell“, „Ausbilder Schmidt“ und „David Werker“ wollen sie nicht verpassen. Am Sonntag scheiden sich die Interessen: eine wird bei der „Tour de Rems“,



Im edlen Zug fahren und dabei schlemmen – im Gourmetexpress, der bei „RemsTOTAL“ am Samstag, 4. Mai 2013, wieder auf der Schiene ist, kann das genossen werden.

Foto: Winkle

Im Mai bei „RemsTOTAL“

Mit dem Gourmetexpress durchs Ländle

Der Erfahrungsbericht über die Fahrt im Gourmetexpress über die jüngsten Großveranstaltungen „RemsTOTAL – Genuss am Fluss“ liest sich so: „Die Genuss-Reisenden wurden prickelnd empfangen von den beiden Winzern Sven Ellwanger und Jochen Beurer mit einem superleckeren 2008 Muskat-Trollinger-Rosé-Sekt und einem 2009 Silvaner-Sekt. Im Bar-Wagen durften die Gäste im Stehen oder an den Clubstischen während der nächsten Zustiegsstationen aus bereits die ersten Amuse guetles aus der Bordküche von Bernd Bachofer genießen, die einen delikaten Vorgeschmack auf das viergängige Menü des Spitzenkochs gaben. Nachdem in Schwäbisch Gmünd die letzten Passagiere zugestiegen waren, hatten es sich die meisten der Gäste bereits im klimatisierten, stilleten FirstClass-TEE-Speisewagen gemütlich gemacht und warteten gespannt auf den ersten Gang. Das Espuma von zweierlei Spargel mit Bärlauch-Schaumsüppchen, gerösteter Garnele und Parmaschinken war ebenso lecker wie die zwei dazu kredenzten Weißweine – ein 2008 Stettener Pulvermacher Riesling Kieselstein von Beurer und ein 2008 Grauburgunder Kabinett Schorndorfer Grafenberg von Ellwanger. Beide erläuterten vor diesem und den folgenden Gängen den Gourmetreisenden ihre jeweils servierten exzellenten Weine ... die Stimmung der Gäste stieg von Bahnkilometer zu Bahnkilometer und wurde zudem aufgelockert durch quirlig-melancholi-

sche Akkordeonklänge ...“ – Beim dritten Großereignis „RemsTOTAL“ im kommenden Mai präsentiert sich das Remstal in seiner ganzen Vielfalt und Attraktivität mit unzähligen Veranstaltungen und Aktionen, von Kunst und Kultur über Messen, Feste und Kulinarik bis zu sportlich-aktiven Angeboten. Sicherlich ist einer der Höhepunkte eine Fahrt im Gourmetexpress, mit dem man am Samstag, 4. Mai 2013, im nostalgischen TEE-Speisewagen und TEE-Barwagen das Remstal und Umgebung in zwei Touren auf sehr genussvolle Art und Weise „erfahren“ kann.

Es wird eine Mittagsfahrt (Fahrt 1) und eine Abendfahrt (Fahrt 2) geben, die jeweils viereinhalb Stunden dauern, wobei Zustiege bei der ersten Fahrt in Fellbach, Waiblingen, Endersbach, Winterbach, Schorndorf, Plüderhausen, Schwäbisch Gmünd, Böbingen, Aalen sein werden. Bei Fahrt 2 sind Zustiege in Aalen, Mögglingen, Schwäbisch Gmünd, Lorch, Schorndorf, Remshalden-Grunbach, Endersbach, Waiblingen und Fellbach möglich.

Karten für den Gourmetexpress gibt's zum Komplettpreis von 190 Euro bei der Geschäftsstelle der Remstalroute: ☎ 07151 2765047. Das Ticket steht für die Fahrt im RemsTOTAL-Gourmetexpress inklusive Sektpergament mit Häppchen, Fünf-Gänge-Menü, begleitende Weine, Kaiser-Bier, Urbacher Gourmet-Mineralwasser und Kaffee. Ausführliche Informationen im Internet: www.remstotal.de



Hier geht's zur Waiblinger Notfallpraxis, die seit Jahresbeginn auch mittwochs- und freitagsnachmittags ihre Dienste anbietet. Sie ist die zweitgrößte im Land. Die Verbindung zum Krankenhaus wird von den Patienten nicht nur hier geschätzt.

Galerie Stihl Waiblingen: Emil Nolde sorgt für neuen Besucherrekord in Waiblingen

Mehr als 16 500 begeisterte Kunstfreunde besuchen Ausstellung

(dav) Wer immer jemals Zweifel am Erfolg der Galerie Stihl Waiblingen gehegt hatte; wer immer kritisch das Haupt gewiegelt und sich gefragt hatte, ob das Genre „Arbeiten auf Papier“ womöglich nicht so viel „hergeben“ würde, dass die Galerie ausreichende Besucherzahlen verzeichnen und das Kunsthaus an der Rems mit seinem ergänzenden und unterstützenden Gegenüber, nämlich der Kunstschule Unteres Remstal, tatsächlich den Erfolg verzeichnen könnte, der erhofft worden war – der sieht sich höchsterfreulicherweise getäuscht. Die im Mai 2008 eröffnete Galerie kann inzwischen auf 16 Schauen verweisen und die allermeisten davon auf glänzende Besucherzahlen. Waiblingens „Arbeiten auf Papier“ boomen.

Betrachtet man lediglich die Besucherzahlen übers Jahr hinweg, so ist von einem stetigen, von einem steilen Anstieg zu berichten: von 26 492 im Eröffnungsjahr kletterten die Zahlen der Gästescharen über 26 717 im Jahr 2009 und 27 998 im Jahr 2010 auf 29 645 im Jahr 2011 und 36 735 im vergangenen Jahr.

Bei den einzelnen Ausstellungen hat diejenige Ausstellung mit Werken von Turner noch immer keine andere Schau eingeholt, doch das liegt in der Natur der Sache: sie war die erste und in jenem Mai 2008 wollten die Kunstfreunde nicht zuletzt auch das neue Haus sehen, den gläsernen Kunsttempel, der durch seine Architektur aus dem Hause Hartwig N. Schneider glänzte. Sage und schreibe 18 012 traten damals durch die hohe Tür, um englische Kunst der Romantik im kühl-nüchternen Bau der

Moderne zu betrachten. Die Ausstellung „Emil Nolde. Maler-Grafik“, die gerade zu Ende gegangen ist, wurde von exakt 16 522 Besuchern angeschaut, die sich begeistert zeigten von den Druckgrafiken des deutschen Expressionisten – und sie sorgten damit im fünften Jahr nach der Eröffnung der städtischen Galerie für einen neuen Besucherrekord. 13 795 Freunde der Kunst gehen auf das Konto der „Bildergeschichten“, 13 152 auf die Schau mit Waechter-Werken, 12 597 auf das „Leben in Karton“, 12 849 auf Dürrers Werke.

Grafik zeigt Künstler in neuem Licht

Nach William Turner und Ernst Ludwig Kirchner wurde im Fall von Emil Nolde einmal mehr belegt, dass renommierte Künstler, die einem großen Publikum vornehmlich für ihr malerisches Werk bekannt sind, auch hervorragende druckgrafische Arbeiten schufen. Die positive Besucherresonanz zeigte, dass dieses Konzept der Galerie Stihl Waiblingen vom Publikum gut angenommen und geschätzt wird. Entsprechende Kommentare fanden sich denn auch im Besucherbuch: „Sehr schöne, gehaltvolle Ausstellung. Obwohl [ich] schon viele Bilder von Nolde gesehen [habe], war [mir] das druckgrafische Werk nicht bekannt – schon gar nicht in dieser Vielfalt.“

Sogar die Führungsbilanz der Kunstvermittlung kann sich sehen lassen: insgesamt gab es 239 Führungen durch die Nolde-Ausstellung. Von den 4 245 Führungsteilnehmern waren

2 422 Erwachsene und 1 823 Kinder. Auch das neue Ausstellungsjahr in der Galerie Stihl Waiblingen präsentiert sich vielfältig und unterstreicht das breite Themenspektrum der Arbeiten auf und aus Papier.

Breites Spektrum auch im Jahr 2013

In Kürze, nämlich am 25. Januar eröffnet die Ausstellung „Pap(ier) Fashion – Pop. Avantgarde. Asiatika“, die nach der Design-Show „Einrichten. Leben in Karton“ zum zweiten Mal das Material Papier in den Vordergrund rückt. Zur Schau gestellt werden mehr als 250 Papierkleider von den asiatischen Ursprüngen bis hin zu Arbeiten moderner Designer, wobei der Schwerpunkt auf der „Paper Fashion“ der 60er-Jahre liegt (lesen Sie auch unseren Artikel auf Seite 5).

Von 17. Mai an wird ein Gigant der zeitgenössischen deutschen Kunstszene zu Gast in Waiblingen sein: Unter dem Titel „Georg Baselitz. Romantiker kaputt“ präsentiert die Galerie Stihl Waiblingen eine hochkarätige Auswahl von Baselitz' Arbeiten und rückt dabei vor allem die Zeichnung und Druckgrafik des Künstlers in den Fokus. Im Herbst 2013 zeigt die städtische Galerie erstmals eine Fotoausstellung. Diese widmet sich der zeitgenössischen künstlerischen Fotografie der Alpen. Die Fotokünstler nähern sich dem Thema unter verschiedenen Fragestellungen und erschaffen ein Bild einer beeindruckenden Landschaft weit jenseits den Klischees der Ansichtskarte.

Noch bis 20. Januar bei der CMT

Waiblingens beste Seiten im Blick

Waiblingen präsentiert sein touristisches Angebot noch bis Sonntag, 20. Januar 2013, bei der CMT am Stand der Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH in Halle 6, Stand 6D58. Mit Angeboten für und Informationen über die Bereiche Mobilität und Automobil, Wein, Feste und Kulinarik, Kultur und Historie sowie Freizeit und Natur rückt Waiblingen in den Fokus der Besucher. Termine der Waiblinger Veranstaltungen und Stadtführungen finden sich ebenso im Prospektmaterial wie der neue Flyer zu den Baden-Württembergischen Heimattagen, die 2014 in Waiblingen ausgerichtet werden. Broschüren über Unterkünfte, Wandern und Radfahren, Neidköpfe, Heiraten, Einkaufen, Tagungen und der Altstadttrundgang in drei Sprachen stehen auf der CMT ebenfalls zur Verfügung. Außerdem gibt es über die anstehende Ausstellung „PAP(IE)R Fashion“ in der Galerie Stihl Waiblingen Informationen und persönliche Auskunft. Das aktuelle Thema E-Bike wird in Publikationen vom Landkreis Rems-Murr und

von der Deutschen Fachwerkstraße aufgegriffen, diese sind am Waiblingen-Counter ebenfalls erhältlich. „Kaiser-Bonbons“ versüßen den Messeauftritt der Stadt und die Papiertragetasche mit Waiblinger Motiven steht bereit, um die Prospekte nach Hause transportieren zu können.

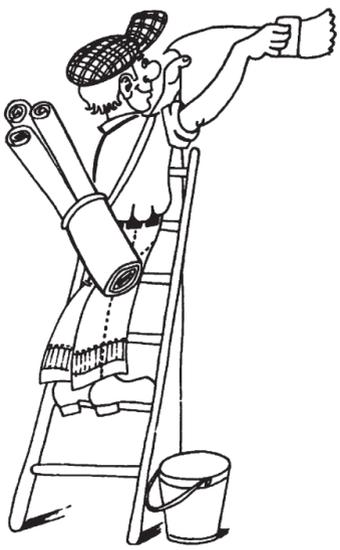
Waiblingen widmet sich außerdem der remstalübergreifenden Veranstaltung „Rems TOTAL“, die im kommenden Mai zum dritten Mal von sich reden macht. Das Spektakel bietet mehr als 200 Veranstaltungen in allen 18 Anrainerkommunen aus drei verschiedenen Landkreisen. Als federführende Kommune rührt Waiblingen gemeinsam mit anderen teilnehmenden Remstallkommunen kräftig die Werbetrommel. Mit einem Flyer und „Rems TOTAL-Taschen“ wird auf die zahlreichen Aktionen aufmerksam gemacht. Im Internet: www.remstotal.de. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der WTM Waiblingen (Wirtschaft, Tourismus und Marketing) halten druckfrische Prospekte und Informationen für die Besucher bereit.

Angebot des Integrationsrats

„Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“

Das Angebot des Integrationsrats „Lust auf Kunst – Lust auf Sprache“ wird nachgefragt. Ein weiterer Kurs wird deshalb in den Faschingsferien von Montag, 11., bis Donnerstag, 14. Februar 2013, jeweils von 10 Uhr bis 13 Uhr und am Freitag, 15. Februar, von 17 Uhr bis 19 Uhr angeboten. Kinder sollten bis 4. Februar unter ☎ 07151 5001-567 bei der Geschäftsstelle des Integrationsrats angemeldet werden. Die Eigenbeteiligung pro Kind kostet Dank der Förderung des Integrationsrats 20 Euro. Veranstaltungsorte sind die Galerie Stihl Waiblingen und die benachbarte Kunstschule Unteres Remstal in der Weingärtner Vorstadt.

Auch im Zusammenhang mit der „Pap(ier) Fashion“-Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen können Grundschul Kinder aus Migrantenfamilien ihre Sprach- und Ausdrucksfähigkeit verbessern. Dabei werden sprachliche und praktisch-kreative Übungen auf spannende Weise miteinander verknüpft. Am Ende der Woche ist beabsichtigt, dass die Kinder ihre Familien durch die Ausstellung führen und ihnen ihre gefertigten Kunstwerke präsentieren.



Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Evangelische Allianz. Beten und frühstücken von 6.30 Uhr an im Gemeinschaftshaus der Landeskirchlichen Gemeinschaft, Fuggerstraße 45. - Gebet um 19.30 Uhr im Dietrich-Bonhoeffer-Haus, Talstraße 11, mit dem CVJM.

Sa, 19.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Konzert mit dem Liedermacher Gerhard Schöne und Band „Ich öffne die Tür weit am Abend“ um 19 Uhr. Evangelische Allianz. Gebetsspaziergang um 15 Uhr, Start an der Christuskirche, Blumenstraße 25. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Waiblingen. S-Bahn-Rundfahrt auf den neuen Routen Waiblingen-Backnang-Rennen-Flughafen mit anschließender Wanderung auf die Waldau, mit Einkehr. Treffpunkt um 9.15 Uhr am Bahnhof Waiblingen.

So, 20.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Nachmittagswanderung „Historischer Rundgang durch Bietigheim“. Dazu Fahrt mit dem Linienbus um 12.15 Uhr ab Rathaus Beinstein, Weiterfahrt mit der S-Bahn, Bahnhof Waiblingen, Gleis 5, um 12.40 Uhr. Anmeldung bis 17. Januar unter ☎ 31879.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr. FSV. Neujahrstreff um 11 Uhr im Sportpark am Oberen Ring. Evangelische Allianz. Abschluss-Gottesdienst der Gebetswoche mit Kindergottesdienst um 10 Uhr in der Michaelskirche zum Thema „... weil er Freude macht“ mit Pfarrer Dirk Kubitschek.

Mo, 21.1. AWO, Ortsverein. Spielnachmittag an in der Begegnungsstätte, Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11.

Di, 22.1. Landeskirchliche Gemeinschaft. Kursangebot zu Grundfragen des christlichen Glaubens; Kurse am 29. Januar, am 5., 19., und 26. Februar jeweils um 19.30 Uhr in der Fuggerstraße 45; zum Abschluss steht zwischen dem 3. und 10. März der Besuch der Pro-Christ-Veranstaltung in der Porsche-Arena in Stuttgart auf dem Programm. Anmeldung zu den Kursen unter ☎ 562911, E-Mail: ott@christusbund.de.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Singabend um 19 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Jakob-Andréa-Haus: Uni-Theologie um 9.30 Uhr „Leben nach dem Tod - Wunschtraum oder Wirklichkeit?“ mit Pfarrer z.A. Dirk Kubitschek. - Bibelkreis um 19.30 Uhr. Martin-Luther-Haus: Aktive Frauen um 14 Uhr. -

Fr, 18.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Jahreshauptversammlung mit Berichten und Ehrungen um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Bewertung von 18.30 Uhr an. Außerdem werden Anmeldungen zur Wanderfahrt ins Ahrtal von 9 bis 13. Juni entgegengenommen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr; Allianz um 19.30 Uhr.

Do, 17.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zur Nachmittagswanderung „Historischer Rundgang durch Bietigheim“ am Sonntag, 20. Januar. Kontakt: ☎ 31879.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Martin-Luther-Haus: Seniorentreff um 14.30 Uhr. - Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. - Haus der Begegnung, Korber Höhe: Sitzung des Kirchengemeinderats um 19.30 Uhr.

Evangelische Allianz. Gebetskonzert um 19.30 Uhr in der Christuskirche, Blumenstraße 25. Gesangverein 1860 Neustadt. Beim Projektchor „audite nos“, der um 20.15 Uhr im Gymnastikraum der Gemeindehalle in Neustadt probt, sind noch Sängerinnen und Sänger willkommen; zum Repertoire gehören Hits, Evergreens und Musical-Melodien.

Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Jahreshauptversammlung mit Berichten und Ehrungen um 19.30 Uhr im Feuerwehrhaus Beinstein. Bewertung von 18.30 Uhr an. Außerdem werden Anmeldungen zur Wanderfahrt ins Ahrtal von 9 bis 13. Juni entgegengenommen.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr; Allianz um 19.30 Uhr.

Logo of vhs unteres remstal and text: Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Das neue Programmheft gibt es von 16. Januar an unter anderem in der Geschäftsstelle, in den Rathäusern oder in den Büchereien. Aktuell: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung - so machen Sie es richtig“ am Montag, 21. Januar, um 19.30 Uhr. „Klopfakupressur“, Fortsetzung am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. „Wie beeinflussen die Kriegstraumata unserer Ahnen unser heutiges Leben?“ am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. - „JavaScript“ mittwochs von 23. Januar an um 18 Uhr. - „Mach' dich ersetzbar“ am Samstag, 26. Januar, um 9 Uhr. - „Filmproduktion mit Adobe Premiere Elements“ am Samstag, 26. und am Sonntag, 27. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. - „Mythos Atelier“, Führung durch die aktuelle Ausstellung der Stuttgarter Staatsgalerie am Mittwoch, 30. Januar, um 10.45 Uhr. Ausstellung: „Civiltà contadina nelle Marche“, historische Bilder vom bäuerlichen Leben“ in den Marken in Italien. Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr.

Logo of FraZ and text: „Frauen im Zentrum - FraZ“, Hahnische Mühle, Bürgermühlenweg 11, ☎ 15050, E-Mail: fraz-waiblingen@gmx.de. Informationen bei Christina Greiner, ☎ 561005, und Claudia Kramer-Neuhofer, ☎ 54806. Aktuell: „Integration auf Schwäbisch“: die internationale Frauengruppe tauscht sich am Freitag, 18. Januar, um 19 Uhr im Forum Nord, Salierringstraße 2, bei Kartoffelsalat und Würstchen über schwäbische Eigenheiten aus. - „Skat lernen und spielen“ am Freitag, 25. Januar, um 19.30 Uhr. - „Literaturmatinée: violettes Arpeggio“, Texte und Musik am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt: sechs Euro im Vorverkauf, sieben Euro an der Tageskasse, mit Imbiss und einem Glas Sekt. - „Plenum“ am Dienstag, 29. Januar, um 20 Uhr. Besondere Angebote: „Momente der Geschichte von Frauen in Waiblingen“, eine von der Frauengleichstellungswerkstatt erarbeitete Ausstellung, kann entliehen werden. - Themen-Stadtrundgänge aus Frauensicht können unter ☎ 34585 bei Angela Dietz vereinbart werden.

Logo of vhs unteres remstal and text: Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Das neue Programmheft gibt es seit einigen Tagen unter anderem in der Geschäftsstelle, in den Rathäusern oder in den Büchereien. Aktuell: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung - so machen Sie es richtig“ am Montag, 21. Januar, um 19.30 Uhr. „Klopfakupressur“, Fortsetzung am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. - „Wie beeinflussen die Kriegstraumata unserer Ahnen unser heutiges Leben?“ am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. - „JavaScript“ mittwochs von 23. Januar an um 18 Uhr. - „Mach' dich ersetzbar“ am Samstag, 26. Januar, um 9 Uhr. - „Filmproduktion mit Adobe Premiere Elements“ am Samstag, 26. und am Sonntag, 27. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. - „Mythos Atelier“, Führung durch die aktuelle Ausstellung der Stuttgarter Staatsgalerie am Mittwoch, 30. Januar, um 10.45 Uhr. Ausstellung: „Civiltà contadina nelle Marche“, historische Bilder vom bäuerlichen Leben“ in den Marken in Italien. Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr.

Logo of fbs and text: Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter ☎ 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9.30 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. Kurse: „Leidenschaftliche Landschaften“, Filzkurs mit der Möglichkeit zur deutsch-englischen Konversation für Teilnehmer von 16 Jahren an am Freitag, 18. Januar, von 17 Uhr bis 22 Uhr. - Vormittagskurs: „Heiße Eisen zu Glaubensfragen“ dienstags von 22. Januar an vier Mal, jeweils von 9.30 Uhr bis 11 Uhr im Jakob-Andréa-Haus, Alte Rommelshäuser Straße 18; Gemeinschaftsveranstaltung mit der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde. Ohne Gebühr. - „Pubertät - Rebellion und Verzweiflung“ für Eltern von Kindern und Jugendlichen zwischen zehn Jahren und 20 Jahren am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. - „Wie wird mein Kind löwenstark?“ für Eltern von Kindern zwischen sechs Jahren und zehn Jahren am Donnerstag, 24. Januar, um 19.30 Uhr. - „Weniger Stress, mehr Lebensfreude“ am Freitag, 25. Januar, um 16.30 Uhr. - „Stärke, Mut & Co.“, Selbstbewusstseins-Training für Kinder von zehn Jahren bis zwölf Jahren am Freitag, 25. Januar, um 15 Uhr. - „Besuch in der Wilhelma - Naschplänzen aus aller Welt“ am Samstag, 26. Januar, um 11 Uhr; Treffpunkt Hauptingang Wilhelma. - „Basic-Kochkurs für Teens - Suppen und Aufläufe“ am Samstag, 26. Januar, um 11 Uhr. - „Crossover-Küche“ am Dienstag, 29. Januar, um 18 Uhr. - „Kunstexpress - die bedeutendsten Werke der Staatsgalerie“ am Samstag, 2. Februar, um 16.30 Uhr; Treffpunkt Staatsgalerie Stuttgart.

Logo of FORUMNORD and text: Forum Nord, Salierringstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Angebote für Erwachsene: Fünf Aktive wollen eine Stadtteilzeitung für die Korber Höhe ins Leben rufen und suchen noch Mitstreiter: Planung, Entwurf, Text oder Foto - es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen. Wer dabei sein möchte, meldet sich im Stadtteilbüro an; eine Sitzung ist für den 22. Januar 2013 geplant. - Besuch des „Kabinett“ in Spiegelberg-Großhöchberg am Mittwoch, 23. Januar 2013, Abfahrt um 14 Uhr am Forum Nord, um 14.15 Uhr am Forum Mitte. Gezeigt wird das Stück „MundArt“, eine kabarettistische Kochshow. Kosten: 35 Euro. Mit Anmeldung in den Foren (Forum Mitte ☎ 51568). - „Närrische Zeiten“, Faschingsfeier am Donnerstag, 24. Januar, um 14 Uhr. - „Kleider machen Leute“, den eigenen Kleiderschrank optimieren, am Mittwoch, 30. Januar, um 18 Uhr, mit Voranmeldung. - Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13; montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Der Kindertreff ist bis 25. Januar geschlossen.

Logo of Waiblingen-Süd Vital and text: Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. - Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserrtum. - Jogging: freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserrtum. - Feldenkrais: montags um 10 Uhr. - Xco-Shape: dienstags um 18.15 Uhr und um 20.45 Uhr. - Body-Workout: dienstags um 19.30 Uhr. - Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. - Folklore: donnerstags um 10 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. - Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld (nicht in der Winterzeit). - Tai Bo: freitags um 20 Uhr. - „Kick4Kids“: mittwochs um 15.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. - Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Logo of AMT and text: Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist „Ausflugstag“, Teilnehmer: bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt für alle Nichtteilnehmer geschlossen. - „Schlag den Betreuer“ heißt es in der Woche von 21. Januar an, wenn die Kinder mit sportlich-fairen Mitteln im Quiz und im Wettkampf ihre Kräfte messen. - „Basteln aus Recyclingmaterial“ in der Woche von 28. Januar an.

Logo of villa roller and text: Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Kletterspaß am 17. Januar; kochen am 22. Januar; Kreativ-Angebot am 29. Januar. Mittwochs: „Villa Kitchin“, im Januar verlockt die chinesische Küche. Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. Donnerstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, Party-spiele am 24. Januar; „1,2 oder 3“ am 31. Januar. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. Freitags: Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; Schokofondue am 18. Januar. „Let's dance!“ am 25. Januar; boxen am 1. Februar. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. - Sonntags: Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. Villa-Café sonntags am 20. und 27. Januar sowie am 3. Februar von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Logo of FORUM MITTE and text: Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Küchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Programm: „Marionettentheater: Pit und Petra am Nordpol“ für Kinder und Erwachsene am Donnerstag, 17. Januar, um 19 Uhr. Eintritt frei, Spenden zu Gunsten der ZVW-Aktion „Miteinander - Füreinander“ sind erbeten. - Theaterprojekt: „Hallo, Oma, ich brauch' Geld!“, lehrreiches Angebot zur Aufklärung gegen den „Enkeltrick“ am Dienstag, 22. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem StadtSeniorenrat und der BW-Bank. - Besuch des „Kabinett“ in Spiegelberg-Großhöchberg am Mittwoch, 23. Januar, Abfahrt um 14 Uhr am Forum Nord, um 14.15 Uhr am Forum Mitte. Gezeigt wird das Stück „MundArt“, eine kabarettistische Kochshow. Kosten: 35 Euro. Mit Anmeldung (Forum Nord, ☎ 20533915). - „Kaffeehausmusik“ am Donnerstag, 24. Januar, um 15 Uhr. - „Literaturmatinée: violettes Arpeggio“, Texte und Musik am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr; Karten im Vorverkauf zu sechs Euro, Tageskasse sieben Euro; mit Imbiss und einem Glas Sekt. - „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 29. Januar, um 15 Uhr.

Logo of Waiblingen-Süd Vital and text: Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. - Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserrtum. - Jogging: freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserrtum. - Feldenkrais: montags um 10 Uhr. - Xco-Shape: dienstags um 18.15 Uhr und um 20.45 Uhr. - Body-Workout: dienstags um 19.30 Uhr. - Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. - Folklore: donnerstags um 10 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. - Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld (nicht in der Winterzeit). - Tai Bo: freitags um 20 Uhr. - „Kick4Kids“: mittwochs um 15.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. - Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Logo of AMT and text: Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist „Ausflugstag“, Teilnehmer: bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt für alle Nichtteilnehmer geschlossen. - „Schlag den Betreuer“ heißt es in der Woche von 21. Januar an, wenn die Kinder mit sportlich-fairen Mitteln im Quiz und im Wettkampf ihre Kräfte messen. - „Basteln aus Recyclingmaterial“ in der Woche von 28. Januar an.

Logo of villa roller and text: Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Kletterspaß am 17. Januar; kochen am 22. Januar; Kreativ-Angebot am 29. Januar. Mittwochs: „Villa Kitchin“, im Januar verlockt die chinesische Küche. Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. Donnerstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, Party-spiele am 24. Januar; „1,2 oder 3“ am 31. Januar. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. Freitags: Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; Schokofondue am 18. Januar. „Let's dance!“ am 25. Januar; boxen am 1. Februar. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. - Sonntags: Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. Villa-Café sonntags am 20. und 27. Januar sowie am 3. Februar von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Logo of FORUM MITTE and text: Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Küchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Programm: „Marionettentheater: Pit und Petra am Nordpol“ für Kinder und Erwachsene am Donnerstag, 17. Januar, um 19 Uhr. Eintritt frei, Spenden zu Gunsten der ZVW-Aktion „Miteinander - Füreinander“ sind erbeten. - Theaterprojekt: „Hallo, Oma, ich brauch' Geld!“, lehrreiches Angebot zur Aufklärung gegen den „Enkeltrick“ am Dienstag, 22. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem StadtSeniorenrat und der BW-Bank. - Besuch des „Kabinett“ in Spiegelberg-Großhöchberg am Mittwoch, 23. Januar, Abfahrt um 14 Uhr am Forum Nord, um 14.15 Uhr am Forum Mitte. Gezeigt wird das Stück „MundArt“, eine kabarettistische Kochshow. Kosten: 35 Euro. Mit Anmeldung (Forum Nord, ☎ 20533915). - „Kaffeehausmusik“ am Donnerstag, 24. Januar, um 15 Uhr. - „Literaturmatinée: violettes Arpeggio“, Texte und Musik am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr; Karten im Vorverkauf zu sechs Euro, Tageskasse sieben Euro; mit Imbiss und einem Glas Sekt. - „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 29. Januar, um 15 Uhr.

Basteltreff um 19.30 Uhr. - Pfarrsaal Andréasträße: Frauentreff „DBH“, Jahreslosung mit Pfarrer Matthias Wagner.

Mi, 23.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Frauenzeit „DBH“ um 20 Uhr, Jahreslosung mit Ulrike Merz.

Do, 24.1. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstein. Anmeldeschluss zum geplanten Besuch des Volkstheaterstücks „En bodaguater Hauptgwenn“ am Freitag, 19. April. Anmeldungen nimmt Familie Holzwarth unter ☎ 35844 entgegen.

Heimatverein. Vortrag zum Themenschwerpunkt „Die Welt der Kelten“ mit aktuellen Erkenntnissen zum im Dezember 2010 geborgenen Kelten-Prunkgrab im Kreis Sigmaringen um 19.30 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11. Eintritt frei. - Das Angebot bereitet auch auf die Führungen vor, die am Samstag, 2. Februar, geplant sind: „Kostbarkeiten der Kunst“ im Alten Schloss in Stuttgart und „Zentren der Macht“ im Kunstgebäude in Stuttgart. Die Führungen sind nacheinander, Gebühr: 20 Euro (Eintritt/ Führung). Ausführliche Informationen auf der Internetseite www.heimatverein-waiblingen.de, oder unter ☎ 9815775.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Michaelskirche: Schweigemeditation um 18 Uhr. Ökumenischer Treff Korber Höhe. Faschingsfeier gemeinsam mit dem Forum Nord und der Evangelischen Gesamt-Kirchengemeinde um 14 Uhr im Ökumenischen Haus der Begegnung.

Fr, 25.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Dietrich-Bonhoeffer-Haus: Einkehr am Mittag um 12 Uhr.

Sa, 26.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Haus der Begegnung, Korber Höhe: Krabbel-Babbel-Basar um 13 Uhr. Waiblinger Karneval Gesellschaft, „Die Salathengste“, Prunksitzung zum Auftakt der närrischen Zeit im Bürgerzentrum mit Guggenmusik, Tänzen und Bütenreden um 19.31 Uhr.

So, 27.1. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Ökumenisches Haus der Begegnung, Korber Höhe: Gemeinschaftsverband um 14 Uhr.

Mo, 28.1. WOG - Wohnen in Gemeinschaft. Informations- und Arbeitstreffen um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, Organisatorisches zum Projektfortschritt wird von 20 Uhr an besprochen.

Logo of vhs unteres remstal and text: Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Das neue Programmheft gibt es seit einigen Tagen unter anderem in der Geschäftsstelle, in den Rathäusern oder in den Büchereien. Aktuell: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung - so machen Sie es richtig“ am Montag, 21. Januar, um 19.30 Uhr. „Klopfakupressur“, Fortsetzung am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. - „Wie beeinflussen die Kriegstraumata unserer Ahnen unser heutiges Leben?“ am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. - „JavaScript“ mittwochs von 23. Januar an um 18 Uhr. - „Mach' dich ersetzbar“ am Samstag, 26. Januar, um 9 Uhr. - „Filmproduktion mit Adobe Premiere Elements“ am Samstag, 26. und am Sonntag, 27. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. - „Mythos Atelier“, Führung durch die aktuelle Ausstellung der Stuttgarter Staatsgalerie am Mittwoch, 30. Januar, um 10.45 Uhr. Ausstellung: „Civiltà contadina nelle Marche“, historische Bilder vom bäuerlichen Leben“ in den Marken in Italien. Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr.

Logo of vhs unteres remstal and text: Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter ☎ 95880-0, Fax: 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de. Internet, Online-Buchung: www.vhs-unteres-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12.30 Uhr, montags, mittwochs und donnerstags von 14.30 Uhr bis 18 Uhr. Das neue Programmheft gibt es seit einigen Tagen unter anderem in der Geschäftsstelle, in den Rathäusern oder in den Büchereien. Aktuell: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung - so machen Sie es richtig“ am Montag, 21. Januar, um 19.30 Uhr. „Klopfakupressur“, Fortsetzung am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. - „Wie beeinflussen die Kriegstraumata unserer Ahnen unser heutiges Leben?“ am Dienstag, 22. Januar, um 19.30 Uhr. - „JavaScript“ mittwochs von 23. Januar an um 18 Uhr. - „Mach' dich ersetzbar“ am Samstag, 26. Januar, um 9 Uhr. - „Filmproduktion mit Adobe Premiere Elements“ am Samstag, 26. und am Sonntag, 27. Januar, jeweils von 9 Uhr bis 16 Uhr. - „Mythos Atelier“, Führung durch die aktuelle Ausstellung der Stuttgarter Staatsgalerie am Mittwoch, 30. Januar, um 10.45 Uhr. Ausstellung: „Civiltà contadina nelle Marche“, historische Bilder vom bäuerlichen Leben“ in den Marken in Italien. Öffnungszeiten bis 31. Januar: werktags von 8.30 Uhr bis 21 Uhr.

Logo of AKK and text: Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist „Ausflugstag“, Teilnehmer: bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt für alle Nichtteilnehmer geschlossen. - „Schlag den Betreuer“ heißt es in der Woche von 21. Januar an, wenn die Kinder mit sportlich-fairen Mitteln im Quiz und im Wettkampf ihre Kräfte messen. - „Basteln aus Recyclingmaterial“ in der Woche von 28. Januar an.

Logo of FORUMNORD and text: Forum Nord, Salierringstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr oder nach Vereinbarung unter ☎ 205339-11, E-Mail: ute.ortolf@waiblingen.de. Angebote für Erwachsene: Fünf Aktive wollen eine Stadtteilzeitung für die Korber Höhe ins Leben rufen und suchen noch Mitstreiter: Planung, Entwurf, Text oder Foto - es gibt vielfältige Möglichkeiten, sich einzubringen. Wer dabei sein möchte, meldet sich im Stadtteilbüro an; eine Sitzung ist für den 22. Januar 2013 geplant. - Besuch des „Kabinett“ in Spiegelberg-Großhöchberg am Mittwoch, 23. Januar 2013, Abfahrt um 14 Uhr am Forum Nord, um 14.15 Uhr am Forum Mitte. Gezeigt wird das Stück „MundArt“, eine kabarettistische Kochshow. Kosten: 35 Euro. Mit Anmeldung in den Foren (Forum Mitte ☎ 51568). - „Närrische Zeiten“, Faschingsfeier am Donnerstag, 24. Januar, um 14 Uhr. - „Kleider machen Leute“, den eigenen Kleiderschrank optimieren, am Mittwoch, 30. Januar, um 18 Uhr, mit Voranmeldung. - Kindertreff, Info unter ☎ 205339-13; montags, dienstags, donnerstags und freitags von 14.30 Uhr bis 18.30 Uhr für Kinder von sechs bis zwölf Jahren. Der Kindertreff ist bis 25. Januar geschlossen.

Logo of villa roller and text: Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Kletterspaß am 17. Januar; kochen am 22. Januar; Kreativ-Angebot am 29. Januar. Mittwochs: „Villa Kitchin“, im Januar verlockt die chinesische Küche. Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr, für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. Donnerstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige, Party-spiele am 24. Januar; „1,2 oder 3“ am 31. Januar. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 21 Uhr. Freitags: Mädchentreff von 14 Uhr bis 18 Uhr; Schokofondue am 18. Januar. „Let's dance!“ am 25. Januar; boxen am 1. Februar. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. - Sonntags: Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr. Villa-Café sonntags am 20. und 27. Januar sowie am 3. Februar von 18 Uhr bis 22 Uhr.

Logo of FORUM MITTE and text: Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, ☎ 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Küchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Programm: „Marionettentheater: Pit und Petra am Nordpol“ für Kinder und Erwachsene am Donnerstag, 17. Januar, um 19 Uhr. Eintritt frei, Spenden zu Gunsten der ZVW-Aktion „Miteinander - Füreinander“ sind erbeten. - Theaterprojekt: „Hallo, Oma, ich brauch' Geld!“, lehrreiches Angebot zur Aufklärung gegen den „Enkeltrick“ am Dienstag, 22. Januar, um 15 Uhr. Eintritt frei. Eine Veranstaltung in Zusammenarbeit mit dem StadtSeniorenrat und der BW-Bank. - Besuch des „Kabinett“ in Spiegelberg-Großhöchberg am Mittwoch, 23. Januar, Abfahrt um 14 Uhr am Forum Nord, um 14.15 Uhr am Forum Mitte. Gezeigt wird das Stück „MundArt“, eine kabarettistische Kochshow. Kosten: 35 Euro. Mit Anmeldung (Forum Nord, ☎ 20533915). - „Kaffeehausmusik“ am Donnerstag, 24. Januar, um 15 Uhr. - „Literaturmatinée: violettes Arpeggio“, Texte und Musik am Sonntag, 27. Januar, um 11 Uhr; Karten im Vorverkauf zu sechs Euro, Tageskasse sieben Euro; mit Imbiss und einem Glas Sekt. - „Tanztee“ mit Manfred Götz am Dienstag, 29. Januar, um 15 Uhr.

Logo of Waiblingen-Süd Vital and text: Waiblingen-Süd vital, Modellvorhaben des Projekts „Soziale Stadt“, im „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, E-Mail: vital@big-wnsued.de, www.BIG-WNSued.de, ☎ 1653-548, Fax 1653-552. - Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. - Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start am Wasserrtum. - Jogging: freitags um 17.30 Uhr, Start am Wasserrtum. - Feldenkrais: montags um 10 Uhr. - Xco-Shape: dienstags um 18.15 Uhr und um 20.45 Uhr. - Body-Workout: dienstags um 19.30 Uhr. - Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. - Folklore: donnerstags um 10 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 17.15 Uhr und um 18.30 Uhr. - Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. - Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. - Volleyball: freitags um 18 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld (nicht in der Winterzeit). - Tai Bo: freitags um 20 Uhr. - „Kick4Kids“: mittwochs um 15.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielfeld. - Hip Hop: freitags um 15 Uhr für Kinder von acht Jahren an; um 15.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an.

Logo of AMT and text: Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, ☎ 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr; mittwochs von 18.30 Uhr bis 20 Uhr ist Teenieabend. Montags, mittwochs und freitags Angebote für Kinder von sechs bis zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Donnerstags von 16 Uhr bis 17 Uhr ist Mädchenstunde, dienstags von 16 Uhr bis 17 Uhr Jungentunde. Freitags ist „Ausflugstag“, Teilnehmer: bitte Anmeldeformulare mitnehmen; der Aki bleibt für alle Nichtteilnehmer geschlossen. - „Schlag den Betreuer“ heißt es in der Woche von 21. Januar an, wenn die Kinder mit sportlich-fairen Mitteln im Quiz und im Wettkampf ihre Kräfte messen. - „Basteln aus Recyclingmaterial“ in der Woche von 28. Januar an.

Logo of villa roller and text: Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, ☎ 5001-273, Fax 5001-483. - Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: thomas.zientek@waiblingen.de. Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr, Jugendcafé für Mädchen und Jungs von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr, Teenieclub für Zehn- bis 13-jährige; Kletterspaß am 17.

Galerie Stihl Waiblingen

„Pap(i)er Fashion“ zum ersten Mal in Deutschland

Die Auftaktausstellung 2013 greift nach dem erfolgreichen Designprojekt „Einrichten. Leben in Karton“ erneut das Themenfeld „Arbeiten aus Papier“ auf und konzentriert sich dabei auf die Verwendung des vielseitigen Materials in der Mode. Die Ausstellung „Pap(i)er Fashion – Pop. Avantgarde. Asiatika“, die von 26. Januar bis 21. April in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen ist, wird in Zusammenarbeit mit „ATOPUS Contemporary Visual Culture“ (Athen), einer der weltweit größten Sammlungen von Papierkleidern verschiedener Zeiten und Kulturen, und „Barbican International Enterprises“ (London) gezeigt.

An der Vernissage, die am Freitag, 25. Januar 2013, um 19 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, beginnt, sprechen Stamos J. Fafalios von „ATOPUS Contemporary Visual Culture“, Neil McConnon vom „Barbican International Enterprises“, Zara Reckermann, die derzeitige Leiterin des Hauses, gibt eine Einführung in die Ausstellung. Die begleitende Tanzperformance ist ein Kooperationsprojekt der Musikschule Unteres Remstal und der Kunstschule Unteres Remstal.

Die Ausstellung steht unter der Schirmherrschaft des griechischen Ministeriums für Bildung und religiöse Angelegenheiten, Kultur und Sport. Die Ausstellung wird nach Stationen in Athen, Zürich, Luxemburg und Antwerpen zum ersten Mal in Deutschland gezeigt.

Den Schwerpunkt der Ausstellung bilden Exponate aus der Blütezeit des Papierkleids in den späten 1960er-Jahren, als der Werkstoff Papier für die westliche Mode eine neue Bedeutung erhielt. Das amerikanische Papierunternehmen „Scott Paper Company“ begründete 1966 mit einem Einwegpapierkleid, das als Marketinginstrument an Kunden abgegeben wurde, einen kurzen, kulturhistorisch interessanten Siegeszug des Papierkleides. Die in „pop-pigen“ Farben bedruckten, modern geschnittenen Papierkleider transportierten in treffender Weise das Lebensgefühl der „Swinging Sixties“ und erreichten innerhalb kurzer Zeit eine enorme Popularität in den USA und in Europa.

Auch die Modebranche wandte sich für einige Jahre dem Papierkleid zu und bot Modebewussten die Möglichkeit, sich für einen vergleichsweise geringen Preis „hip“ einzukleiden. Dabei war die Gestaltung der Papierkleider von Wechselwirkungen mit der Bildenden Kunst geprägt: sie griff die Ästhetik der Op- und Pop-Art auf und teilweise lieferten Künstler Entwürfe für die Kleider.

Darüber hinaus fächert die Ausstellung die Verarbeitung von Papier und papierähnlichen Materialien für Kleidungsstücke sowie Accessoires aus historischer Perspektive auf und macht die Bedeutung des faszinierenden Materials in der zeitgenössischen Mode erfahrbar. So sind in der Schau neben japanischen Kleidungsstücken aus dem 18. und 19. Jahrhundert unterschiedliche aktuelle Ansätze bekannter Designer wie Issey Miyake oder Sandra Backlund zu sehen.

Galerie Stihl Waiblingen: Weingärtner Vorstadt 12. Info ☎ 07151 5001-666, E-Mail an galerie@waiblingen.de, Internet unter www.galerie-stihl-waiblingen.de.

Die „Singphoniker“ kommen

Reinste Gesangsvirtuosen

Ein Konzert mit Frische und auf Spitzenniveau – vokale Höhepunkte ihres musikalischen Schaffens präsentieren die „Singphoniker“ am Sonntag, 20. Januar 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen.



Vielseitigkeit und Authentizität, Kunst und Unterhaltung sind das Erfolgsrezept der Gesangskünstler und machen das Vokalensemble seit 30 Jahren unverwechselbar. Seitdem haben sie sich ein Repertoire erarbeitet, das mehr als 500 Jahre Musikgeschichte umfasst; sie beleben alte Traditionen neu und entwickeln sie weiter. Das Sextett spiegelt mit seinem Gesang vom Countertenor bis zum Bass alle Facetten männlicher Stimmen. Bei ihren Konzerten fügen sich Renaissancemusik und Moderne, Pop und Gospel, Schlager und Volkslied zu einem neuen Ganzen. Scheinbar mühelos beherrschen sie die Kunst, Schweres

mit Leichtigkeit und Leichtem Gewicht zu verleihen.

In den vergangenen Jahren waren die „Singphoniker“ regelmäßig bei bedeutenden Konzerten und Festivals in Deutschland, Europa, Asien und Amerika zu Gast. Zahlreiche preisgekrönte CD-Einspielungen des Ensembles dokumentieren die besondere Qualität sowie stilistische Vielfältigkeit und künstlerische Flexibilität.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.



Die „Singphoniker“ überzeugen am Sonntag, 20. Januar 2013, um 20 im Bürgerzentrum Waiblingen das Publikum mit ihrem abwechslungsreichen Repertoire. Foto: privat

Waiblinger Büchereien in der Kernstadt und in den Ortschaften

Von „pikant gewürzt“ bis „gut beraten“



Unter dem Titel: „Kultur, die uns verbindet – Gewürze“ ist von 26. Januar bis 31. Mai eine Ausstellung rund um Gewürze und deren Gefäße zu sehen. Oberbürgermeister Andreas Hesky eröffnet die Schau um 11 Uhr. – Für ein besonders weit gefasstes Ausstellungsangebot nimmt die Stadtbücherei Leihgaben entgegen: kuriose Salz- und Pfefferstreuer, dekorative Gewürzmöhlen und ausgefallene Behältnisse sind als Exponate willkommen. Die Leihgaben können direkt in der Bücherei abgegeben werden.

Der Gedankenaustausch zur Literatur, die „Schreibgespräche“ mit Sabrina Schumacher, am Freitag, 18. Januar, um 17 Uhr entfällt. Der nächste Termin ist für den 22. Februar geplant.

Schreibgespräche entfallen

Tipps für Referate, Präsentation, GFS

„Sicher durch den Datenschwung!“ zur Vorbereitung von Referaten, Präsentationen und einer GFS, der „Gleichwertigen Feststellung von Schülerleistungen“ – damit bietet die Stadtbücherei von Dienstag, 5., bis Freitag, 8. Februar, jeweils von 16 Uhr bis 17 Uhr Schülern der Klassenstufen fünf bis zehn individuelle Hilfe bei schulischen Herausforderungen an. Anmeldungen werden bis Dienstag, 29. Januar, unter ☎ 5001-486, entgegengenommen. Das zu bearbeitende Thema sollte möglichst genau beschrieben werden. Das Angebot ist Teil der Reihe „Safer Internet Day 2013“.

Literatur zur Kaffeezeit

In der Reihe „Literatur zur Kaffeezeit“ stellt Iris Förster am Mittwoch, 30. Januar, um 15 Uhr isländische Literatur vor. Für Kaffee, Tee und Gebäck ist gesorgt. Eintritt: zwei Euro.

Die Öffnungszeiten

- Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.
- Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.
- Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.
- Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.
- Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

Konzert der Sinfonietta

„Von Mozart bis Strauß“

„Von Mozart bis Strauß – aus Opern und Operetten“ lautet der Titel des Konzerts der Sinfonietta am Sonntag, 3. Februar 2013, um 19 Uhr (Einlass um 18.30 Uhr) im Bürgerzentrum. Leitung: Margret Urbig. Solisten: Christa Maria Hell, Sopran; Alfons Brandl, Tenor. Der Vorverkauf dazu hat begonnen: Karten gibt es in der Buchhandlung Hess, in der Tourist-Information, Scheuergasse 4, sowie bei den Orchestermitgliedern zu zehn Euro für Erwachsene, Schüler/Studenten zu fünf Euro; Abendkasse zwölf Euro bzw. sechs Euro.



Das Drama „Gegen die Wand“ zeigt die Badische Landesbühne Bruchsal am Mittwoch, 6. Februar 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum Waiblingen; Einführung um 19.15 Uhr. Foto: Empl

Badische Landesbühne Bruchsal am 6. Februar im Bürgerzentrum

Dramatisch: „Gegen die Wand“

Mit dem Drama „Gegen die Wand“ von Armin Petras nach dem Film von Fatih Akin ist die Badische Landesbühne Bruchsal am Mittwoch, 6. Februar 2013, um 20 Uhr zu Gast im Bürgerzentrum Waiblingen. In der Bühnenbearbeitung wird der Film zum Drama voller Brutalität und Poesie über zwei Leben auf der Überholspur. Um 19.15 Uhr gibt es eine Einführung in die Inszenierung.



Leben nicht mehr ertragen und rast im Vollrausch gegen eine Wand. In einer Klinik lernt er die 20-jährige Sibel kennen, wie er türkischer Herkunft, die auch einen Selbstmordversuch begangen hat. In ihrer verzweifelten Suche nach Freiheit überredet sie Cahit zu einer Scheinehe, um den strengen Moralvorstellungen und der Dominanz ihres Elternhauses zu entkommen. Cahit willigt ein und die beiden teilen eine Wohnung, aber nicht ihr Leben. Sibel hat unzählige Liebhaber und Cahit schaut unbeteiligt zu, bis er sich selbst in seine lebens-

hungrige Ehefrau verliebt. Als er einen ihrer ehemaligen Geliebten im Affekt erschlägt, wird er zu mehreren Jahren Haft verurteilt.

Als Cahit nach vielen Jahren entlassen wird, hat sie in Istanbul bereits ein neues Leben begonnen. Er möchte seine große Liebe wieder sehen und begibt sich auf die Suche nach Sibel.

Der Spielfilm wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet und verhalf dem deutsch-türkischen Regisseur Fatih Akin international zum Durchbruch.

Karten sind im Vorverkauf in der Tourist-Information (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, erhältlich und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Kleine Kunstakademie für Senioren

Bäume und ihre Bedeutung



„Bäume und ihre Bedeutung“ ist Thema der „Kleinen Kunstakademie für Senioren“ am Freitag, 18. Januar 2013, von 11 Uhr bis 12 Uhr in der Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14 in Waiblingen. Dabei handelt es sich um ein Angebot der Kunstschule Unteres Remstal in Kooperation mit dem StadtseNIorenrat. Die kunsthistorische Reihe soll vertiefende Einblicke und Verständnis für unterschiedliche Kunstepochen vermitteln. Der Unkostenbeitrag liegt bei fünf Euro. Um eine Anmeldung wird gebeten unter ☎ 07151 5001-660, -661, -662, Fax 5001-663 oder per E-Mail an kunstschule@waiblingen.de. In vielen Schöpfungsmythen der Welt, auch rund um die Geburt von antiken Göttern, spielen Bäume eine zentrale Rolle. Vorgestellt werden die wichtigsten etwa der germanischen Mythologie wie die Weltesche Yggdrasil, und der christlichen Kultur wie der Apfelbaum und Bäume von Heiligen. Im Vortrag geht es aber auch um heimische Bäume wie die Linde, früher Mittelpunkt des Dorflebens, unter der getanzt wurde und die städtische Eiche, unter der Gericht gehalten wurde und die schon einem germanischen Gott geweiht war.



Liederabend mit Heiner Kondschat am Donnerstag, 24. Januar 2013, um 20 Uhr im Bürgerzentrum. Das Landestheater Tübingen präsentiert das Programm „Keine Macht für niemanden: Lieder, die die Welt bewegten“. Schon um 19.15 Uhr wird dazu eine Einführung angeboten. Foto: Pieth

Von 26. Januar bis 31. Mai 2013: „Gewürze – Kultur, die uns verbindet“ zum Schmecken, Sehen und Erleben

Eine kulinarisch-geschichtlich-interkulturelle Reise

Das „Salz in der Suppe“ oder ein „In der Kürze liegt die Würze“ sind Redewendungen, die wie selbstverständlich zu unserem Sprachgebrauch gehören und die nicht nur der Welt der Gewürze entstammen, sondern gleichzeitig deren Bedeutung im Alltag dokumentieren. „Gewürze – Kultur, die uns verbindet“ heißt die Reihe, die zwischen 26. Januar und 31. Mai 2013 die fabelhaften Geschmacksreiter in vielfältiger Form präsentiert: kulinarisch, geschichtlich, handwerklich und interkulturell. Denn rasch haben wir eine Reise um die Welt angetreten, wenn wir eine Antwort auf die Frage suchen, wo etwa „der Pfeffer wächst“ oder was der Safran im Kuchenteig vollbringt.

Auftakt der Reihe ist am Samstag, 26. Januar, wenn Oberbürgermeister Andreas Hesky in der Stadtbücherei um 11 Uhr die Ausstellung rund um die Behältnisse von Gewürzen eröffnet. In jedem Monat stehen begleitend Vorträge, Exkursionen, Filme, Kochkurse, Kreativ-Angebote und Lesungen auf dem Programm, das von der Familienbildungsstätte, den Foren Mitte und Nord, dem Integrationsrat, den Kindertageseinrichtungen, dem Kommunalen Kino, der Kunstschule Unteres Remstal, der Volkshochschule Unteres Remstal, dem Stadtarchiv Waiblingen und dem Weltladen angeboten wird. Unterstützt wird die Reihe außerdem von der Apotheke in der Marktstraße, der Firma Villinger-Zeller und der Firma Kaiser.

Das Programm im Februar

- Von 1. bis 28. Februar lädt das Restaurant Remsstuben zu den Gewürz-Wochen ein. Gewürze aus aller Herren Länder verleihen den Gerichten im Februar einen ganz besonderen Reiz. Ort: Im Bürgerzentrum, An der Talau 4, Waiblingen.
- Am Mittwoch, 6. Februar, um 20 Uhr entfällt der Film „Bittersüße Schokolade“ in die

Welt der Genüsse, verbunden mit einer Lesung. Tita und Pedro müssen trotz ihrer Gefühle füreinander beide andere Partner heiraten. Die Gefühle, die Tita nicht ausleben kann, lässt sie in ihre Speisen einfließen. Lesung aus der literarischen Vorlage von K.-P. Preußger.

Ort: Traumpalast, Bahnhofstraße 50. Eintritt: Film 5 Euro, Lesung 2 Euro. Veranstalter: Kommunales Kino mit Stadtbücherei.

- Am Donnerstag, 7. Februar, können sich die Besucher des Forums Mitte von 18 Uhr an auf eine Sinnesreise begeben, die Gewürze als „Pflanzen mit vielen Facetten“ in den Mittelpunkt stellt:

„Gewürze sind Heiler, Magier und Parfums“. Anis, Lavendel, Zimt und Co. sollen auf neue Weise entdeckt werden. Leitung: Romina Zorn-Cataldo, Erzieherin und Heilpraktikerin. Ort: Blumenstraße 11, Waiblingen. Gebühr: 5 Euro. Anmeldung: ☎ 51568.

- Am Donnerstag, 21. Februar, um 19.30 Uhr entfällt die Stadtbücherei Waiblingen in den „zauberhaften Orient“ mit einer Auswahl orientalischer Texte, vortragen von Johanna Kuppe. Die Bauchtänzerin Ayla begeistert mit ihrer temperamentvollen Darbietung, die Gruppe „El Ele“ sorgt für türkische Leckereien. Ort: Stadtbücherei. Eintritt: 8 Euro im Vorverkauf (☎ 5001-322), Abendkasse 10 Euro (Fingerfood inklusiv).

- Am Donnerstag, 28. Februar, geht es um 17 Uhr auf eine „Kleine Zeitreise durch die Welt der Kräuterbücher“. Apothekerin Ira Ikonomu lädt zum Entdecken alter Kräuterbücher ein. Die reich bebilderten Werke sind Schätze der Geschichte. Ort: Stadtbücherei. Eintritt im Vorverkauf: 4 Euro (☎ 5001-322), Abendkasse 6 Euro.

Zuhören – oder mitkochen?

Wer nun auf den Geschmack gekommen ist, darf sich auf die Angebote freuen, die bis Mai vorgesehen sind: im März entfällt das Geschichtenparadies die Kleinsten in die Welt des Orients, die Philosophie zum Mitmachen befasst sich mit „Würzen und Gewürzen“, im Restaurant Bachofer kann ein Kochkurs belegt werden, Düfte aus 1001 Nacht und deren Wirkung kann man in der FBS kennenlernen, ein Besuch der Markthalle in Stuttgart ist geplant, die FBS entfällt in die Gewürzküche und in der Kunstschule heißt es: „Mein Bild riecht so gut“ und „Malen mit allen Sinnen“.



Liederabenden mit Kondschat

Musik als Mittel zum Zweck

Das Landestheater Tübingen ist am Donnerstag, 24. Januar 2013, um 20 Uhr mit dem Liederabend „Keine Macht für niemanden: Lieder, die die Welt bewegten“ im Ghibellensaal des Bürgerzentrums anzutreffen. Um 19.15 Uhr findet eine Einführung statt: zu jeder Zeit gab es Menschen, die sich nicht einfach mit den gegebenen Verhältnissen abfinden wollten. Menschen, die ihr eigenes Wohl zugunsten anderer vernachlässigten – ob im Widerstand gegen herrschendes Unrecht, bei der Bekämpfung von Armut oder der Verteidigung der Freiheit. Musik hat dabei stets eine große Rolle gespielt. Sei es als Ausdrucksmittel für die Benennung von Missständen oder als Sprachrohr für Visionen, die Menschen geeint haben. Dabei sind Lieder entstanden, die die Welt bewegt haben. Der Musiker, Regisseur und Autor Heiner Kondschat präsentiert einen Abend mit Liedern, Texten und Geschichten für Frieden, Freiheit und Menschenrechte, über mutige Menschen, über das Aufbegehren und den Willen etwas zu verändern und verknüpft dabei Musik und Historie.

Dort gibt's Karten

Karten im Vorverkauf erhalten Besucher in der Tourist-Information Waiblingen (i-Punkt), Scheuergasse 4, ☎ 07151 5001-155, und im Internet unter www.eventim.de sowie an der Abendkasse. Veranstalter ist die Stadt Waiblingen.

Stadt Waiblingen



Amtliche Bekanntmachungen

Öffentliche Ausschreibung nach VOB

Salier-Grund- und Werkrealschule in Waiblingen – Flachdachsanieierung IV. BA

Gewerk: Dachdichtungsarbeiten

Fahrradunterstellplatz:

Neue Dachdichtung und Kiesschüttung etwa 300 m² (auch Rückbau/Abbau des Bestands)

Flachdach Schulgebäude:

Neue Wärmedämmung, Dachdichtung und Kiesschüttung etwa 425 m²
Kupferabdeckungen Shed-Oberlichter etwa 135 m²
Attika-Abdeckungen, Notüberläufe (auch Rückbau/Abbruch des Bestands)

Abholung und Versand der Vergabeunterlagen:

von Mittwoch, 23. Januar 2013, an beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, 71332 Waiblingen, ☎ 07151 5001-355, Fax -407, in der Zeit von 9 Uhr bis 12 Uhr gegen Vorlage eines Verrechnungsschecks oder in bar (zzgl. 3 Euro bei Postversand)

Preis pro Doppelsexemplar: 30 Euro

Ausführungsfristen: etwa Anfang Juli bis Anfang September 2013

Die Angebotsfrist endet zum Eröffnungstermin: 14. Februar 2013 um 14 Uhr
Zu diesem Zeitpunkt haben die Angebote beim Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Lange Straße 45, Zi. 29/2.OG., 71332 Waiblingen, vorzuliegen. Zum Eröffnungstermin sind nur Bie-ter und/oder ihre Bevollmächtigten zugelassen.

Ablauf der Zuschlagsfrist: 20. März 2013

Vergabepflichtstelle: Regierungspräsidium Stuttgart, Ruppmannstraße 21, 70565 Stuttgart

Sitzungskalender

Fortsetzung von Seite 1

Die Sitzungen beginnen um 16 Uhr.

Betriebsausschuss Eigenbetrieb Stadtentwässerung

TAGESORDNUNG

1. Kläranlage Hegnach – Gaseinpressung im Zuge der Faulturmsanieierung – Vergabe
2. Verschiedenes
3. Anfragen

Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Nutzungsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2013
3. Soziale Stadt Waiblingen-Süd – Sachstandsbericht 2012
4. Bebauungsplan „An den Remstalquellen“ und Satzung über Örtliche Bauvorschriften, Planbereich 12, Gemarkung Beinstein – Satzungsbeschluss
5. Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Fortschreibung und Umsetzung Zentrenkonzept Gewerbegebiete Hohenacker“ – Auslegungsbeschluss
6. Bebauungsplan „Westlich der Stuttgarter Straße“, Gemarkung Waiblingen – Auslegungsbeschluss
7. Vorhabenbezogener Bebauungsplan „Nachnutzung Güterbahnhofsareal – Einzelhandel und Akademienutzung“, Planbereich 01.03., Gemarkung Waiblingen – Satzungsbeschluss
8. Umbenennung eines Teilabschnitts der Mayenner Straße in Jesistraße
9. Haus der Stadtgeschichte – Vergabe von Bauleistungen – Erd- und Rohbauarbeiten

10. Untere Rote – Parkzugang Nord – Vergabe
11. Ganztageseinrichtung Salier-Grund- und Werkrealschule – Außenanlagen – Vergabe
12. Straßenbauarbeiten Brucknerstraße und Sommerhalde – Kostenfeststellung
13. Information über städtebaulich bedeutsame Vorhaben – Pflegeeinrichtung Waiblingen-Süd – Pflegeeinrichtung Bittenfeld – Nachnutzung ehemalige Stadtgärtnerei
14. Verschiedenes
15. Anfragen

Am Dienstag, 22. Januar 2013, findet um 19 Uhr im Forum Mitte, Blumenstraße 11, eine Sitzung des Integrationsrats statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger/-innen-Fragestunde
2. Genehmigung des Protokolls der letzten Sitzung
3. Interkulturelle Woche 2013 – Programmplanung
4. Aktuelles aus den Projektgruppen
5. Verschiedenes

Am Mittwoch, 23. Januar 2013, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales und Verwaltung statt. – Vor Beginn der Sitzung findet von 17 Uhr an im Ratssaal des Rathauses Waiblingen die Ehrung von Blutspenderinnen und Blutspendern durch das Deutsche Rote Kreuz und die Stadt Waiblingen statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde

2. Stellungnahme der Stadt Waiblingen zum Antrag auf Einrichtung einer Gemeinschaftsschule in Schwaikheim
3. Frauenrat – Bericht über die Ergebnisse der Frauenkonferenz „Waiblingen – weiblich – 2030 – wir gestalten Zukunft!“
4. Förderung der „Kind und Beruf gGmbH“ zum Betrieb sowie der „Kinder für Häuser GmbH“ zum Bau einer Kindertageseinrichtung in Waiblingen
5. Änderung der Benutzungs- und Gebührenordnung für die städtischen Kindertageseinrichtungen und die kommunalen Betreuungseinrichtungen an den Grundschulen der Stadt Waiblingen aufgrund der gestiegenen Essenspreise
6. Verschiedenes
7. Anfragen

Am Donnerstag, 24. Januar 2013, findet um 18 Uhr im Ratssaal des Rathauses Waiblingen eine Sitzung des Ausschusses für Wirtschaft, Kultur und Sport statt.

TAGESORDNUNG

1. Bürger-Fragestunde
2. Heimattage Baden-Württemberg 2014 in Waiblingen – Programmabschluss
3. Schöffenwahl für den Zeitraum 2014-2018
4. Annahme von Spenden
5. Verschiedenes
6. Anfragen

Am Samstag, 26. Januar 2013, findet um 16 Uhr im Bürgerzentrum, An der Talau 4, die Hauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Waiblingen statt.

Die Stadtwerke Waiblingen informieren



Geschäftsbericht der Stadtwerke Waiblingen GmbH zum 31. Dezember 2011

Bilanz - Aktivseite	Stand 31.12.2011 Euro	Stand 31.12.2011 Euro	Stand 31.12.2010 TEuro
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Gegebene Bauzuschüsse, Wassernutzungsrechte und EDV-Software	180 654,54		123
2. Geleistete Anzahlungen	61 200,00		0
		241 854,54	123
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke u. grundstücksgleiche Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- und anderen Bauten	11 282 786,09		11 805
2. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte mit Wohnbauten	210 543,44		218
3. Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte ohne Bauten	113 965,73		102
4. Bauten auf fremden Grundstücken, die nicht zu Nummer 1 und 2 gehören	146 530,05		157
5. Erzeugungs-, Gewinnungs- und Bezugsanlagen	2 980 385,23		3 010
6. Verteilungsanlagen	34 344 811,54		34 115
7. Maschinen und maschinelle Anlagen, die nicht zu Nummer 5 und 6 gehören	3 304 382,00		3 650
8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	643 703,00		600
9. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	2 083 624,13		254
		55 110 731,21	53 911
III. Finanzanlagen			
1. Beteiligungen	2 630 219,95		2 624
2. Sonstige Ausleihungen und Genossenschaftsanteile	500,00		1
		2 630 719,95	2 625
		57 983 305,70	56 659
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte:			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	495 914,93		403
2. Unfertige Leistungen	17 583,94		11
		513 498,87	414
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände:			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10 635 775,50		13 068
2. Forderungen gegen die Gesellschafter	1 453 808,00		1 389
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	328 777,01		29
4. Sonstige Vermögensgegenstände	3 147 919,78		2 548
		15 566 280,29	17 034
		1 298 393,97	59
		17 378 173,13	17 507
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten			
		8 015,01	17
		75 369 493,84	74 183
Bilanz – Passivseite			
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	7 200 000,00		7 200
II. Kapitalrücklage	18 511 790,55		17 712
III. Andere Gewinnrücklagen	5 105 594,39		5 105
		30 817 384,94	30 017
B. Sonderposten mit Rücklageanteil			
I. Andere Sonderposten mit Rücklageanteil		637 225,00	685
C. Empfangene Ertragszuschüsse		2 501 612,00	2 932
D. Rückstellungen			
Sonstige Rückstellungen		4 320 327,96	4 589
E. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	24 453 074,42		23 729
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	105 218,92		137
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	5 541 197,34		6 092
4. Verbindlichkeiten gegenüber den Gesellschaftern	5 526 412,42		3 387
5. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	9 520,98		17
6. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	219 339,32		207
7. Sonstige Verbindlichkeiten	1 238 090,54		2 216
davon			
a) aus Steuern	360 493,77 Euro (Vj. 1 417 TEuro)		
b) im Rahmen der sozialen Sicherheit	34 143,00 Euro (Vj. 34 TEuro)		
		37 092 853,94	35 785
F. Rechnungsabgrenzungsposten		90,00	175
		75 369 493,84	74 183

Gewinn- und Verlust-Rechnung der Stadtwerke Waiblingen GmbH für das Wirtschaftsjahr 2011

	2011 Euro	2011 Euro	2011 Euro	2010 TEuro
1. Umsatzerlöse	59 619 457,56			64 680
abzüglich Energiesteuern	5 429 029,90			5 664
		54 190 427,66		59 016
2. Erhöhung oder Verminderung des Bestands an unfertigen Leistungen		6 981,28		- 3
3. Andere aktivierte Eigenleistungen		556 496,37		451
4. Sonstige betriebliche Erträge		1 086 203,50		2 682
davon Auflösung von Sonderposten mit Rücklagenanteil 47 970,00 Euro (Vj. 32 TEuro)			55 840 108,81	62 146
5. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	31 373 764,22			35 465
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	6 181 057,35			5 852
		37 554 821,57		41 317
6. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	5 171 819,27			5 053
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	1 453 036,58			1 458
420 157,14 Euro (Vj. 416 TEuro)			6 624 855,85	6 511
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		4 505 805,57		5 038
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen		5 697 612,18		6 298
			54 383 095,17	59 164
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		25,00		25
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		33 424,77		22 332
davon aus verbundenen Unternehmen 4 189,83 Euro (Vj. 2 TEuro)			33 449,77	22 357
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1 048 928,87		1 098
davon an verbundene Unternehmen 131,50 Euro (Vj. 8 TEuro)			1 048 928,87	1 098
12. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			441 534,54	1 906
13. Außerordentliche Aufwendungen			0,00	113
14. Steuern vom Einkommen und Ertrag		875,70		1
15. Sonstige Steuern		297 983,68		331
			298 859,38	332
16. Erträge aus Verlustübernahme			0,00	0
17. Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne			142 675,16	1 461
18. Jahresüberschuss			0,00	0
19. Einstellung in die Gewinnrücklage			0,00	0
20. Bilanzgewinn/Bilanzverlust			0,00	0

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2011 der Stadtwerke Waiblingen GmbH wurden durch die Deloitte & Touch GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Niederlassung Stuttgart, geprüft. Der Bestätigungsvermerk wurde ohne Einschränkung erteilt. Die Gesellschaftsversammlung hat am 18. Dezember 2012 den Abschluss für das Geschäftsjahr 2011 festgestellt.
Waiblingen, 20. Dezember 2012
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Geschäftsführung
Volker Eckert

Stadtwerke – Die Entstörungsdienste

Der Entstörungsdienst ist rund um die Uhr erreichbar:

- Stromversorgung ☎ 07151 131-301
- Wasserversorgung ☎ 07151 131-401
- Wärmeversorgung ☎ 07151 131-501
- Gasversorgung ☎ 07151 131-601
- Fax ☎ 07151 131-202
- Internet www.stwwn.de
- E-Mail info@stwwn.de
- Notdienst Sanitär-Heizung ☎ 0180 5015462

Eine Initiative der Innung des Fachhandwerks mit Unterstützung der Stadtwerke Waiblingen.

Drückerkolonnen: Vorsicht an der Haustür und am Telefon!

In den vergangenen Tagen erreichten die Stadtwerke Waiblingen mehrfach Hinweise von aufmerksamen Kundinnen und Kunden, die Besuch von Haustürvertretern hatten. Diese Vertreter beabsichtigten, Stromlieferverträge abzuschließen. Einige ließen dabei jedoch den Anschein entstehen, mit den Stadtwerken Waiblingen in Verbindung zu stehen. Auch berichteten mehrere Kunden von Telefonanrufen mit dem Ziel, Stromtarife zu optimieren. Die Anrufer stellten sich als Beauftragte der „Stadtwerke“ vor und versuchten somit an sensible Daten zu gelangen.

Die Stadtwerke Waiblingen distanzieren sich ausdrücklich von solchen Methoden. „Wir versuchen weder zwischen Tür und Angel Verträge abzuschließen, noch haben wir einen Dienstleister dazu beauftragt. Wir rufen alle Kunden dazu auf, nicht leichtfertig persönli-

che Daten preiszugeben oder gar auf die Schnelle eine Unterschrift zu geben“, mahnt Stadtwerke-Geschäftsführer Volker Eckert zur Vorsicht.

Denn wer die Formulare der Vertreter unterzeichnet, beauftragt einen anderen Stromlieferanten, den Vertrag mit den Stadtwerken zu kündigen. Verunsicherte Kunden, die bereits Formulare unterschrieben, beziehungsweise eine Vertragsbestätigung eines anderen Lieferanten erhalten haben, können sich unter ☎ 07151 131-190 bei den Stadtwerken Waiblingen erkundigen, ob bereits eine Kündigung eingeleitet wurde. Es besteht ein gesetzliches Widerrufsrecht, um den Auftrag rückgängig zu machen.

Waiblingen, im Januar 2013
Stadtwerke Waiblingen GmbH
Volker Eckert, Geschäftsführer

Seniorenrat der Stadt Waiblingen

Hilfreiche Ratschläge, kompetente Beratung

Als Schutz vor Betrugern und vermeintlichen Enkelkindern soll das Theaterprojekt dienen, das unter dem Titel: „Hallo, Oma, ich brauch' Geld“ die Teilnehmer am Dienstag, 22. Januar, um 15 Uhr Forum Mitte, Blumenstraße 11 auf unterhaltsame Weise sensibilisiert. Dabei lernen sie, die Täuschungen zu erkennen und sich den Anrufern gegenüber richtig zu verhalten. Die Veranstaltung wird in Kooperation mit der BW-Bank angeboten. Eintritt frei.

„Gut versorgt in ihrer Nähe“

Die Informationsveranstaltung „Gut versorgt in ihrer Nähe“ bietet Bürgern am Dienstag, 29. Januar 2013, um 18 Uhr im WN-Studio des Bürgerzentrums die Möglichkeit, sich über den Stand des Klinik-Neubaus in Winnenden zu informieren. Oberbürgermeister Andreas Hesky begrüßt die Gäste, Susanne Haalck, Direktorin der Allgemeinen Verwaltung der Rems-Murr-Kliniken, gibt Aufschluss über den Stand der Entwicklung des Projekts.

Beratung zur Patientenverfügung

Wer für ein selbstbestimmtes Leben bei Krankheit oder Pflegebedürftigkeit Vorsorge treffen möchte, kann sich donnerstagsnachmittags zwischen 15 Uhr und 17 Uhr kostenlos bei der Hospizstiftung Rems-Murr in den Räumen des Pflegestützpunktes im Landratsamt, Alter Postplatz 10, beraten lassen; Anmeldung unter ☎ 07191 3441940.

Beratungsangebote gibt es außerdem in den Ortschaftsverwaltungen Bittenfeld, Hohenacker und Neustadt; in Hegnach wird im Gemeinschaftsraum des Pflegeheims, Haldenacker 11/13, beraten:

- am 31. Januar in Bittenfeld
- am 7. Februar in Hegnach
- am 24. Januar in Hohenacker
- am 14. Februar in Neustadt

In Beinstein sind die Beratungen montags um 15 Uhr, um 16 Uhr und um 17 Uhr im Evangelischen Gemeindehaus, Mühlweg 9:

- am 28. Januar
- In den Stadtteilen gelten folgende Termine:
- Im „Infozentrum Soziale Stadt“, Danziger Platz 19, wird donnerstags um 16 Uhr und um 17 Uhr beraten. Eine Anmeldung unter ☎ 9654931 ist erforderlich, wer auf den Anrufbeantworter spricht, wird zurückgerufen.

Seniorenrat im Internet

www.ssr.waiblingen.de und www.stadtseniorenrat.de.

Agentur für Arbeit Waiblingen

Gehaltsgespräche überzeugend führen

Wie Frauen beim nächsten Gehaltsgespräch richtig verhandeln und überzeugen können, zeigt Regina Schulz, Geschäftsführerin der Unternehmensberatung Schulz Kommunikation, in der Veranstaltungsreihe „BIZ & Donna“. Eine Anmeldung zur Veranstaltung am Mittwoch, 23. Januar 2013, in der Arbeitsagentur Waiblingen, Mayenner Straße 60 im 3. Stock im Raum 3400, von 10 Uhr bis etwa 12 Uhr ist nicht erforderlich.

Sich selbst richtig vermarkten

„Für den ersten Eindruck gibt es keine zweite Chance.“ Unter diesem Motto steht die Veranstaltung am Mittwoch, 23. Januar, um 14.30 Uhr im Berufsinformationszentrum (BiZ, Raum 0805) von Andrea Borst, die im Auftrag der Waiblinger Agentur für Arbeit Tipps und Hinweise für die Gestaltung von Bewerbungsunterlagen gibt. Sie bietet keine Patentrezepte, sondern Vorschläge, wie ein persönliches Profil entwickelt werden kann, das letztlich zum erhofften Vorstellungsgespräch führen soll. Die Teilnahme ist kostenlos. Begrenzte Teilnehmerplätze machen eine Anmeldung unter ☎ 07151 9519-556 erforderlich.

„Lebenswelten Jugendlicher“ – Reihe des Landratsamts bis Juli

Brauchen Kinder mehr Grenzen?

„Mein Kind soll es besser haben“ – dagegen kann niemand sein, oder? Doch Pädagogen mahnen: Man kann Kindern auch schaden, wenn sie rundum umsorgt und verwöhnt werden. Diplom-Sozialpädagogin und Familientherapeutin Sabine König spricht am Mittwoch, 23. Januar 2013, um 19.30 Uhr im Kulturhaus Schwanen, Winnender Straße 4, darüber, was Kinder brauchen, um sicher und stabil ins Leben zu gehen. Die Stuttgarter Expertin für Beziehungs- und Erziehungsfragen erklärt, wo Kinder begleitet und behütet werden müssen, aber auch, wo sie begrenzt und beschränkt werden sollten.

Die Veranstaltung ist das zweite Angebot aus der neuen Reihe des Arbeitskreises Suchtprävention Rems-Murr, die mit monatlichen Vorträgen bis Juli geplant ist. Verschiedene Referenten betrachten dabei die Lebenswelten und Suchtgefahren Jugendlicher aus vielen Perspektiven. Eltern und Lehrkräfte sowie Erzieherinnen und Erzieher erhalten von Experten Einblick, wie Jungen und Mädchen heute „ticken“ – und wie Erwachsene mit dem Verhalten verantwortlich umgehen können.

Die Teilnahme ist gratis. Interessierte Eltern brauchen keine Anmeldung. Pädagogische Fachleute werden gebeten, sich per E-Mail zu den einzelnen Veranstaltungen bei Suchthilfekordinator Holger Hackel anzumelden unter h.hackel@rems-murr-kreis.de. Die Referenten und eine Beschreibung der Themen sind auf der Internetseite des Landratsamts Rems-Murr-Kreis im Bereich „Jugend, Senioren, Gesundheit und Soziales“ unter dem Stichpunkt „Suchthilfe“ zu finden.

In den vergangenen Jahren haben sich die Haltungen von Eltern, Lehrkräften, Erzieherinnen und Erziehern verändert. In Abgrenzung zum autoritären Erziehungsstil früherer

Amtszeit des derzeitigen Waiblinger Jugendgemeinderats geht zu Ende

Für Wahl im März jetzt bewerben – auch online!

Alle 14- bis 17-jährigen Waiblinger Jugendlichen haben dieser Tage Post aus dem Rathaus erhalten. Oberbürgermeister Andreas Hesky informiert in dem Schreiben, dass in diesem Jahr die zweijährige Amtszeit des Jugendgemeinderats zu Ende geht und Anfang März die Wahl zum neuen ansteht. Kandidieren und abstimmen kann, wer zwischen dem 8. März 1995 und dem 7. März 1999 geboren ist. Bewerbungsschluss ist am 1. Februar 2013. Die Wahlparty mit Kandidatenvorstellung ist für den 1. März in der Luna-Bar im Kulturhaus Schwanen geplant. Die Wahlberechtigten können von 2. bis 8. März online ihre Stimme abgeben.



Oberbürgermeister Hesky betont in seinem Brief an die Jugendlichen, dass das Gremium nicht nur in Waiblingen einen guten Ruf habe, sondern landesweit. Als Mitglied des Jugendgemeinderats nehme man aktiv am kommunalen Geschehen in der Stadt teil und begegne so dem weit verbreiteten Vorurteil, junge Leute hätten kein Interesse an der Politik. Die bisherigen Jugendgemeinderäte hätten sich mit einer Vielzahl von Ideen und Vorschlägen eingebracht und bewiesen, dass der Jugendgemeinderat ein Bindeglied zwischen den Interessen der Jugend, dem Gemeinderat der Stadt Waiblingen und der Stadtverwaltung sein könne. Das Gremium habe sich aber auch

für die Interessen der Jugendlichen stark gemacht und trat darüber hinaus als Veranstalter von Partys und Konzerten auf.

Dem Infobrief ist ein Vordruck beigelegt, mit dem Interessierte ihre Kandidatur für die Wahl zum zehnten Jugendgemeinderat erklären können. Das Formular sollte bis spätestens 1. Februar 2013 einschließlich eines Fotos bei der Abteilung Kinder- und Jugendförderung, Marktstraße 1, 71332 Waiblingen, Fax 07151 5001-520 oder per E-Mail an KJF@waiblingen.de, eingegangen sein. Auch die Mitarbeiter des Bürgerbüros im Rathaus-Foyer nehmen die Formulare entgegen.

In einem weiteren Brief erhalten die Wahlberechtigten einen geheimen persönlichen Zugang zur Online-Wahl, der einem sechsstelligen Codes (TAN) entspricht. Damit besteht die Möglichkeit, online unter www.jugendgemeinderat.waiblingen.de zu wählen, ganz gleich auf welchem PC, zum Beispiel in der

Werkrealschüler bereiten sich im „Jobclub“ – Planspiel zur Berufserkundung – realitätsnah vor

Im authentischen Ambiente Ernsthaftigkeit erfahren

Ganz konkrete und realitätsnahe Erfahrungen in der Berufs- und Lebensplanung können bei einem Planspiel zur Berufserkundung Mädchen und Jungen machen. Den „Jobclub“ veranstaltet die Schulsozialarbeit am Salier-Schulzentrum am Dienstag, 22., und am Mittwoch, 23. Januar 2013, in der Zeit von 9 Uhr bis etwa 12.30 Uhr in den Räumen der Volksbank Stuttgart, Direktion Waiblingen.

Um das Planspiel noch „echter“ zu gestalten, wird der „Jobclub“ dieses Jahr zum ersten Mal in den Räumen der Volksbank Stuttgart, einem Arbeitgeber mit mehr als 1 000 Mitarbeitern und etwa 60 Auszubildenden, angeboten. Das authentische Ambiente trägt dazu bei, den Schülerinnen und Schülern die Ernsthaftigkeit der kommenden Berufsfundungsphase zu verdeutlichen. Der Vorstand der Volksbank Stuttgart, Herbert Schillinger, begrüßt die Schüler. Er stellt aus Unternehmenssicht dar, wie wichtig es ist, schon frühzeitig an der persönlichen Einstellung und den schulischen Leistungen zu arbeiten. Nur so und mit den passenden Bewerbungsunterlagen wecken die Schüler das Interesse der künftigen Ausbildungsbetriebe. Am Start stehen die Schüler aus den beiden Neuner-Klassen der Salier-Werkrealschule.

Für größtmögliche Realitätsnähe stehen ihnen kompetente Profis gegenüber, die ihr Wis-

sen und ihre Erfahrung direkt an die Jugendlichen weitergeben: echte Personalchefs und Handwerksmeister, eine Berufsberaterin der Agentur für Arbeit, Mitarbeiter der Gewerblichen Schule Waiblingen, der Psychologischen Beratungsstelle Caritas und der Beratungsstelle für Familien und Jugendliche des Kreisjugendamts sowie Auszubildende aus verschiedenen Berufszweigen. Ihnen gebührt Dank für ihre Kooperation.

Die Schüler stellen sich mit ihren echten Bewerbungsmappen vor und erhalten sofort eine Rückmeldung, wie: „Unrealistischer Berufswunsch“, „zu wenig Vorstellung vom Wunschberuf“ oder „Unsicherheiten im Auftreten“. Also ab zur Berufsberatung oder ins Berufsinformationszentrum der Agentur für Arbeit oder erst noch einmal einen Eignungstest absolvieren. Im günstigsten Fall erhalten die Bewerber einen Ausbildungsvertrag. Doch

das Spiel hält durchaus noch ungeahnte Überraschungen bereit.

Internet und Facebook

Alle zur Wahl benötigten Informationen sind auch im Internet unter www.jugendgemeinderat.waiblingen.de zu finden oder auf Facebook. Der neu gewählte Jugendgemeinderat kommt zum ersten Mal am Montag, 18. März, zusammen.

Dafür steht der Jugendgemeinderat

Das Gremium besteht aus 17 Mitgliedern, die ehrenamtlich arbeiten und eine beratende Funktion zu Jugendangelegenheiten haben. Der Jugendgemeinderat vertritt die 14- bis 17-jährigen; macht sich für die Interessen der Waiblinger Jugend stark; setzt sich für mehr Kultur und Veranstaltungen für Jugendliche ein; engagiert sich für Umwelt- und Verkehrsthemen; unterstützt die Arbeit in den Jugendeinrichtungen; steht in Kontakt mit dem Gemeinderat und verfügt über ein eigenes Budget.

Maria-Merian-Schule: Informationen zur neuen Schulform

Vom nächsten Schuljahr an wird das einjährige Berufskolleg zur Fachhochschulreife führend, mit dem hauswirtschaftlich, pflegerischen, sozialpädagogischen Schwerpunkt an der Maria-Merian-Schule angeboten. Fragen zum Inhalt und zu den Aufnahmevoraussetzungen werden an einem Informationsabend am Donnerstag, 24. Januar 2013, um 19 Uhr in der Maria-Merian-Schule besprochen. Außer allgemeinbildenden Fächern wie Deutsch, Englisch, Mathematik und Chemie, werden berufsbezogene Bildungsinhalte in dem Fach Biologie mit Gesundheitslehre vermittelt. Der Bildungsgang baut auf einem mittleren Bildungsabschluss und einer mindestens zweijährigen beendeten Berufsausbildung auf und qualifiziert die Absolventen zum Studium an einer Fachhochschule. In Frage kommen insbesondere Bewerber mit sozialpädagogischen Berufen, pflegerischen Berufen, Nahrungsberufen und Gesundheitsberufen. Außer diesem „zweiten Bildungsweg“ für Bewerber mit abgeschlossener Berufsausbildung bzw. mit fünfjähriger Berufserfahrung, bietet dieses einjährige Berufskolleg für Absolventen des Berufskollegs Fachrichtung Soziales, eine direkte Anschlussmöglich-

keit, die Fachhochschulreife zu erlangen.

Die Maria-Merian-Schule bietet im Fachbereich Pflege differenzierte zukunftsfähige Bildungsgänge zur Berufsvorbereitung, Berufsausbildung und zur Weiterbildung an.

Einjährige Berufsfachschule für Altenpflegehilfe: Der Bildungsgang dauert ein Jahr und endet mit einer Abschlussprüfung zum Altenpflegehelfer/zur Altenpflegehelferin. Der Berufsschulbesuch findet an zwei Tagen in der Woche statt. Die praktische Ausbildung erfolgt in Einrichtungen der Altenpflege. Der erfolgreiche Abschluss berechtigt zum Einstieg in die Berufsfachschule für Altenpflege. Für besonders leistungsfähige Absolventen besteht die Möglichkeit einer Ausbildungsverkürzung zum Altenpfleger/Altenpflegerin. Aufnahmevoraussetzung ist der Hauptschulabschluss und eine mindestens einjährige einschlägige Vollzeit- oder Teilzeitschule. Die Aufnahme erfolgt durch Bewerbungsgespräche.

Dreijährige Berufsfachschule für Altenpflege: Die Ausbildung zur staatlich anerkannten Altenpflegerin, zum staatlich anerkannten Altenpfleger dauert drei Jahre. Der theoretische Unterricht ist an der Maria-Merian-Schule. Die

praktische Ausbildung erfolgt in stationären oder ambulanten Einrichtungen der Altenpflege. Aufnahmevoraussetzung für die Berufsausbildung ist der mittlere Bildungsabschluss oder der Hauptschulabschluss und eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung. Bei der Suche nach geeigneten Praxis-einrichtungen ist die Schule im Einzelfall behilflich.

Fachschule für Weiterbildung in der Pflege in Teilzeitform – Schwerpunkt Leitung einer Pflege- und Funktionseinheit: Das berufsbelegende Weiterbildungsangebot für examinierte Fachkräfte in Pflegeberufen (Altenpflege, Krankenpflege, Kinderkrankenpflege, Heilerziehungspflege) dauert zwei Jahre. Der Unterricht umfasst insgesamt 960 Stunden und ist zwei Tage pro Woche geplant. Die Konzeption dieses Bildungsgangs entspricht SGB § 71 (Pflegefachkraft). Der erfolgreiche Abschluss beinhaltet auch die Qualifikation als Praxisanleiter bzw. Mentor/Mentorin.

Informationen und Bewerbungsunterlagen über das Sekretariat der Maria-Merian-Schule, ☎ 07151 5003-200, Fax 5003-581; im Internet: www.maria-merian-schule.de.

Rheuma-Liga

Ehrenamtliche gesucht

Die Rheuma-Liga sucht Ehrenamtliche, die auch bereit sind, Führungspositionen zu übernehmen und ihre Kenntnisse im Ruhestand oder auch neben dem Beruf bei der wohnortnahen Versorgung rheumakrankter Menschen einsetzen möchten. Eine entsprechende Fortbildung und Einarbeitung stellt die Rheuma-Liga sicher, ebenso kostenlose Seminare, Sachkostensersatz und Versicherungsschutz. Informationen finden Interessierte im Internet unter www.rheuma-liga-bw.de/Ehrenamt. Kontakt: ☎ 07063 932009 oder per E-Mail an u.witt@rheuma-liga.bw.de. Das Falblatt mit allen wichtigen Informationen ist bei Margarete Lotterer, ☎ 07151 59107, erhältlich. Das Kursangebot wird wöchentlich unter der Rubrik „Aktuelle Litfaßsäule“ des „Staufer-Kuriers“ veröffentlicht.

„Mini-Meisterschaften“ in Hegnach

Den schnellen Ball in den Griff bekommen

Der Ortsentscheid der „Mini-Meisterschaften 2012/2013“ im Tischtennis wird am Sonntag, 27. Januar 2013, um 13 Uhr unter der Regie des TTC Hegnach in der Hegnacher Burghalle ausgetragen. Mitmachen können alle sport- und tischtennisbegeisterten Kinder aus Waiblingen und Umgebung im Alter bis zwölf Jahre. Voraussetzung ist, dass die Mädchen und Jungen vorher noch nie am offiziellen Spielbetrieb, also zum Beispiel an Meisterschafts- oder Pokalspielen, Turnieren oder Ranglisten, teilgenommen haben sowie keine Spielberechtigung besitzen. Wer bislang noch nie einen Schläger in der Hand hatte, aber gern einmal erste Erfahrungen mit dem schnellsten Ballsport der Welt sammeln möchte, ist eingeladen mitzuspielen. Schläger stellt der TTC Hegnach. Informationen und die Anmeldeformulare gibt es bei Karl-Heinz Froesch, ☎ 15588, E-Mail: karlheinz.froesch@googlemail.com.

Die Veranstaltung „Mini-Meisterschaften“ ist die erfolgreichste Nachwuchswerbeaktion im deutschen Sport. Seit 1983 haben fast 1,2 Millionen Kinder in Deutschland daran teilgenommen. Die Volksbank Stuttgart fördert die Veranstaltung in Waiblingen-Hegnach.

Auf sämtliche Starter warten kleine Preise; die Besten qualifizieren sich zudem über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide für die Endrunden der Landesverbände. Wer zehn Jahre alt ist oder jünger, hat die Möglichkeit, sogar über die verschiedenen Qualifikationsstufen am Bundesfinale 2013 teilzunehmen. Gemeinsam mit einem Elternteil sind die Besten der „Minis“ im kommenden Jahr Gast des Deutschen Tischtennis-Bundes (DTTB) in Bad Marienberg (Rheinland). Die Sieger des Bundesfinales sind zudem bei einer internationalen Tischtennis-Großveranstaltung dabei.

Puppentheater

„Theater unterm Regenbogen“ – Lange Straße 32, direkt am Marktplatz, www.veit-utz-bross.de. Karten und Informationen unter ☎ 905539; außerdem gibt es Karten in der Buchhandlung Hess im Marktdreieck sowie in der Tourist-Information, Scheuwegasse 4. **Für Erwachsene.** „Don Quijote“ am Freitag, 18. Januar, um 20 Uhr, mit Künstlergespräch im Anschluss. – „Waiblinger Nachtgeschichten“, kulturhistorischer Spaziergang durch die Stadt am Samstag, 19. und 26. Januar, um 20 Uhr. – „Don Quijote“ am Freitag, 25. Januar, um 20 Uhr. – Das Theater ist eine Stunde vor jeder Vorstellung und danach geöffnet. – **Für Kinder von vier Jahren an.** Beginn um 15 Uhr: „Backe, backe Kuchen – Geschichten aus dem Goldenen Buch“ am Sonntag, 20. Januar. – „Hänsel und Gretel“ am Mittwoch, 23. Januar. – „Rotkäppchen“ und „Der Hase und der Igel“ am Sonntag, 27. Januar. – „Wie der Kasper dem kleinen Krokodil Emil zu einem Bonbon verhilft“ am Mittwoch, 30. Januar. – Eintritt: sechs Euro Kinder, 7,50 Euro für Erwachsene, Familien/Gruppen 25 Euro. – Das Theater ist eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet.



„Mein Kind soll es besser haben“

„Mein Kind soll es besser haben ...“ – Stützen, begleiten, behüten, aber auch begrenzen und beschränken von Kindern und Jugendlichen ist das Thema von Sabine König, Dipl.-Sozialpädagogin, am Mittwoch, 23. Januar, um 19.30 Uhr. Was brauchen unsere Kinder, um sicher und stabil ins Leben zu gehen? Die drei Säulen der verantwortungsvollen Erziehung im Alltag stehen im Mittelpunkt, der Blick auf die Basisversorgung, die elterliche Verfügbarkeit und das freie und sozial assoziierte Handeln werden beleuchtet.

Veranstalter: Arbeitskreis Suchtprävention des Kommunalen Suchthilfenetzwerkes Rems-Murr. Anmeldung: Eltern brauchen sich nicht anzumelden; pädagogische Fachleute werden gebeten, sich kurz per E-Mail anzumelden: E-Mail: h.hackel@rems-murr-kreis.de, Fax: 501-1440. Eintritt frei.

Freak Folk – Veli Ulevi im Quartett

Veli Ulevi heißt auf Georgisch „unerschöpfliches Feld“. Von schier unerschöpflicher Vielfalt ist auch der Freak Folk der gleichnamigen Band von Russudan Meipariani und Zura Dzagidze, die am Freitag, 25. Januar, um 20 Uhr mit Unterstützung zweier Ausnahmemusiker, Fabian Wendt am Fretless Bass und Jörg Bielfeldt am Schlagzeug, komplettiert ist. Die beiden georgischen Musiker, Russudan und Zura, hat die Begeisterung für Folk, Independent und experimentelle Musik zusammengeführt. Ihre Kompositionen eröffnen Klangräume, die weit hinter die Hör-Landschaften des Bekannten führen und in ihrer Intensität bezaubern. Russudans singt mit sirenengleicher



Stimme, die zwischen Zerbrechlichkeit, Abstraktion und roher Emotionalität changiert und in ein mitreißendes Rhythmusgeflecht aus virtuoser Gitarre, Klavier, Orgel und Keyboard eingebunden ist. Zuras Tapping eröffnet neue Dimensionen des Gitarrenspiels, mit akrobatischer Performance zwischen Avantgarde und Freistil, mit der er auch Daumenklaviere zum Grooven bringt. Elektronische Klänge, ein Glockenspiel und ein toy piano gehören zur ungewohnten Instrumentierung dieser „folk songs from outer space“. Fabians Rock und Umspielungen im hohen Register transportieren das Ganze in neue Klangwelten. Jörgs drängende Beats schließlich die Stimmung.

Eintritt: im Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 11 Euro, zuzüglich Gebühren, Abendkasse: 19 Euro, ermäßigt 15 Euro. Reservierung Abendkasse: 92050625.

Ü-30-Party

Die erste Ü30-Party mit DJ Andy im neuen Jahr steigt am Samstag, 26. Januar, um 21 Uhr. Andy legt die Hits aus den 70ern und 80ern auf und reichert sie mit Musik aus den 90ern und dem Besten von heute an. Eintritt: 5 Euro.